



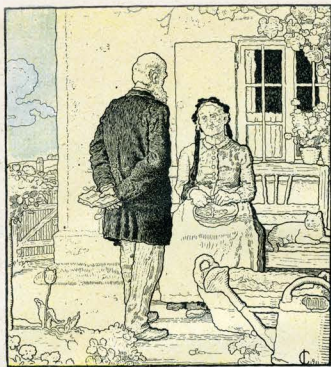
Stirb oder siege!

Die Lichter schimmern müd und matt...
Hörst du den Lärm der Riesensiad?
Der helle Morgen ist noch weit.
Es ruft zum Kampf. Drum bist bereit:
Stirb oder siege!

Es ächzt das Eisen unterm Stahl...
Da hilft kein Bitten, keine Wahl;
Die Hämmer dröhnen durch die Nacht...
Nuch du bist Amboß, Freund, gib acht!
Stirb oder siege!

Auf steilem Pfad, hoch überm Wald,
Wo Art und Hammerschlag verhallt,
Steht stolzen Blickes, in stummer Qual,
Ein Mensch und will nicht mehr zu Tal...
Stirb oder siege!

Feig Droop



Julius Carben

Sankt Florian

Weißt Du, man soll nicht gerade alle
Bricken hinter sich abbrechen, wenigstens
nicht so schnell. Ich bin überhaupt gegen
das Demonstrative. Und heut' geh' ich
halt einfach wieder einmal in die Kirche."

So sprach Florian Schäuffelins Frau,
und fiedte sich die Nadeln in den Hut.
Sie war eine schlankte Dreißigerin mit einem
strengen Profil, mit Augen, die noch tiefer
als schön waren, und mit einem Rächen in
den Mundwinkeln, von dem man nicht wußte,
ob verborgene Güte oder verborgener Spott
oder vielleicht alle beide dahinter steckten.
Als ihr Mann über diese Neugierigkeit gar
nicht erlaucht schien, wurde sie ein wenig
ärgert, und schloß mit der Bemerkung:
"Vielleicht bekommst Du so auch mehr
Patienten."

Florian Schäuffelin, ein untergekehrter Weri-
ger mit einem Wald voll roter Locken
über der mächtigen Stirn, seines Zeichens
praktischer Arzt und Dichter, leisteres mehr
als erstes, hielt die Schelmerei seiner Frau
ruhig aus und schaute sie unter der funkel-
nden Brille liebevoll und ein klein wenig
spöttlich an:

"Aber Schatz, wer sagt Dir denn, daß
Du nicht gehen sollst? Ich bin, obwohl
feinseitig katholisch getauft, ein Mann von
Toleranz, und wenn Dein Herr Pfarrer Dich
in der vordersten Kirchenbank sieht, dann
bekommt er sicher noch mehr Courage zu
seinen sanften liberalen Kezereien."

Abwartend blinzelte er sie mit seinen
vergügten Augen an.

Seine Frau jedoch ging, ohne ein Wort
zu sagen, an die Türe und machte sie fast
ganz zu. Durch den kleinen Spalt rief sie
ihm aber mit ihrer hohen, leichten Stimme ins
Zimmer nach: "Schling' böser, Brummbar! alter
Heufl, Sozialist, schlechter Mensch Du!"
Denn Florian lie erwidern konnte, war sie
lachend die Treppe hinuntergerannt und hatte
das Gartentor hinter sich zugeschlagen, daß die
Schelle des alten Landhauses ganz entseht
klingelte.

Oden im Zimmer aber stand Florian
Schäuffelin, machte die Jalousien der grünen
Läden gerade so weit auf, daß er seine Frau
noch sehen konnte, wie sie über die Straße zur
Kirche ging.

Durch die Jultische fangen die Glocken über
das große Dorf hin. Schwer und müde schleppen
sie die Bauern über den weichen, haubigen Weg.
Frau Schäuffelin aber ging so frisch, so aufrecht

Beichte

Du sollst im letzten Abendsonnenschimmer

Mir, liebe Alte, die Leviten lesen.

Hier steh ich Sünder und bekenn: Nicht immer
Bin ich teit unter Hochzelt treu gewesen.

Die schönen Weibsleut machten mich leicht wirre.

Traf mich ihr Blick durch halbgeschloss'ne Lider,

Gleich liefen meine Augen in die Irre,

Und nur mit Mühe holt ich sie mir wieder.

Recht wie die Kinder spielen meine Finger

Auch im geheimen hinter Deinem Rücken

Mit andern, die noch weicher, feiner, jünger,

Das alte Teufelspiel, das Händedrücken.

Nicht wahr, Du Liebe, das sind kleine Sündchen?

Zu schwerem ließ ich niemals mich betören

Und hatte nie so was wie Schäferkündchen.

Ich glaube fast, das könnt' ich Dir beschwören.

Nun naht die Nacht. Ich gehe bald hinüber.

In meinem Herzen kennst Du jede Falte.

Auf Erden hatt' ich keinen Menschen lieber,

Und nun vergib mir, meine gute Alte!

Ad. Ey

und so elastisch dahin, als ob es ein kühler
Herbsttag wäre. Das weinrote wilde Rebhaub,
das den breiten schwankenden Rand ihres hellen
Strophens schmückte, leuchtete in der Sonne,
und während Florian ihr so nachsch, überlegte
er es sich wieder einmal, wie so ein schwer-
fälliger nachdenklicher Kerl, wie er, eigentlich
zu dieser Frau gekommen war. Er verdiente
sie ja gar nicht, das stand ja fest. Aber daß
sie, die ihm in allen Dingen über war, ihn
manchmal noch bewunderte, das schien ihm
geradezu unverfänglich.

Da war sie gerade um die Ecke verschwunden,
und die Glocken klangen immer noch durch die
Sonnenagel: Vm bin — bam — bam —
bimbin — bam — bam — drum — das reine Grals-
motiv aus dem Paradies. Aber im Grunde

haßte er doch das Gebimmel. Da predigte
um einen schmalen Lohn der Pfarrer, ein
guter Mann, den schlaffrigen Bauern über
den nahren Weg. Aber wenn er ganz frei
herausreden wollte, dann wurde seine Seele
das eine Mal durch die Angst vor dem Ober-
kirchenrat, und das andere Mal von dem
Reiz der von der Majestät hin und herge-
trieben wie die alten Glockenschwengel im
Kirchturm. Wenn er ein tapferes Bam oder
Bum gesagt hatte, dann klingelte gleich ein
verschämtes und ängstliches Vm — bin
hinterden.

Da bekam Florian Schäuffelin seinen
schlechten Humor. Er schlug mit der Faust auf
den Tisch, daß sämtliche Manuskripte erbe-
ben: "Himmelhergottsfakrament! Kreuztürken-
bombenelement! Ueberhaupt die Menschheit!
Und erst die Hige, diese Saughe!"

Florian Schäuffelin fluchte. Er fluchte
sehr. Das lag bei den Schäuffelins so in
der Familie, daß sie manchmal fluchen mußten;
dann ging's wieder. Sonst pflegte Florian
zu solchen Kraftworten mitdernd hinzu-
fügen: "Mit Respekt zu vernehmen". Aber
ein unbehaglicher Drang nach allgemeiner
Rebellion und nach Umsturz aller guten
Sitten ließen sich keine Beschwichtigung in
seinem Herzen zu. Es war wirklich ganz
schauerlich heiß. Er entledigte sich sämtlicher
Kleiderstücke, die weißen Leinwandhosen
ausgenommen, und ließ schimpfend im Zimmer
auf und ab.

"Man wird bei dieser Hitze im eigenen
Hause auch noch herumlaufen dürfen, wie
es einem paßt!"

Drohend sah er sich nach etwa auf-
tauchendem Widerspruch gegen diese Be-
hauptung um.

Aber es war alles still. Heiß und still. Die
Magd war auch in die Kirche gegangen und
seine vier Buben hatten auch gehen müssen.

"Ja, die Religion! Das ist gar nicht
so einfach!"

Wären in seinem Aegerer blieb er auf
einmal laut aufschauend vor einem Bildchen
an der Wand stehen. Es war eine alte be-
malte Lithographie, die er in einem Schwy-
wälder Wirthehaus um wenig Geld von der
Wirtin erlitten hatte. Da schwebte ein
Engel, dem aus einer schönen blauen Uniform
ein Paar mächtige Flügel wuchsen, über
einem brennenden Haus. Er hatte einen
Feuerwehrlaum auf dem Kopfe und goß aus
einem Eimer Wasser in die blutig roten
Flammen. Darunter aber stand das fromme
Gebet:

O lieber heiliger Florian,
Verzeih' mein Haus, jind andre an.

Daneben hing ein anderes Bildchen, das
Florian von seinem Vater geerbt hatte.
Auf diesem alten Kupferstück wußte Abraham
mit einer Feuerentzünde seinen Sohn Jsaak,
angeblich auf Gottes allerhöchsten Befehl,
mit einem molgelegten Schuh das Lebens-
licht ausblasen. Auf einer Wüste jedoch
sahst ein Engel, aus dessen ganzer Haltung
und Gebärde die unverkennbare Absicht zum Aus-
zufrachten. Unter dem Stich aber war der
schöne Reim zu lesen:

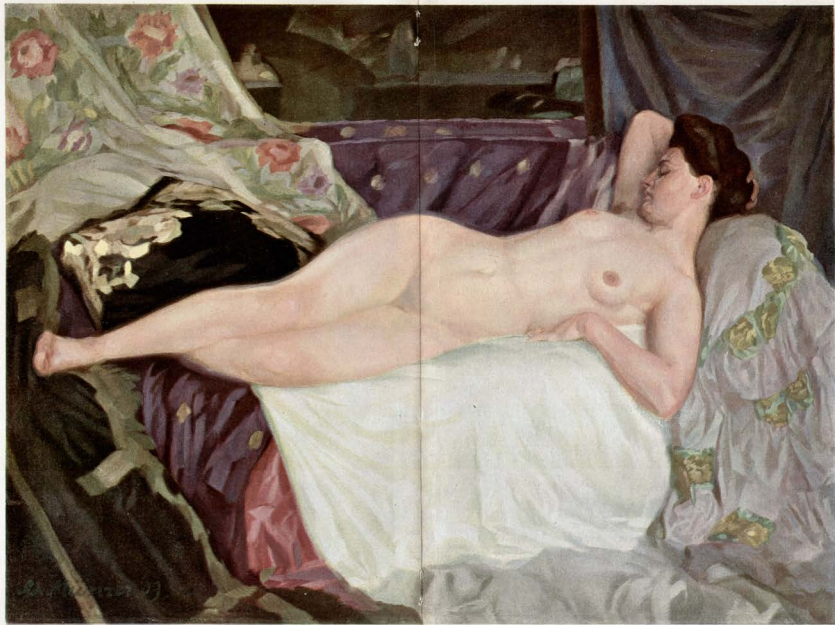
Abraham, du gießt umsonst,
Der Engel dir auf d'Zinbpfann bringt.

Diese zwei Bilder schätzte Florian sehr. Und
jezt gaben sie ihm einen guten Gedanken ein.
Er holte sich im Keller den langen Schlauch
und ging an, durch das vergitterte Kildfenster
den Gartenhof zu spürten, damit sie etwas kühler
hätte, wenn sie nach Hause käm. Der Engel
knatterte in einem hohen Bogen aus der Rohr-
spitze und das zerfließende Wasser brachte kühle
Luft durch die Gitter in das Haus und ließ



Münchner Neuschnee

Frau Pauline Eigner (München)



Nach dem Bade

Adolf M \ddot{u} nzer (Düsseldorf)

den Spritzenmann wieder tiefer atmen. Die ersten Salzen verkrampften ihn heißen Boden. Das war kein Trinken mehr, das war ein Saufen. Erst nach einer Viertelstunde blieben kleine Lachen stehen und zum ersten Mal seit Wochen stieg wieder kühler Erdbrauch in Florian Schöffelins Nase. Einfach herrlich war es. Aber jetzt hieß es aufhören.

Vor Florians geistigem Auge erschien der rasch vorwärts rückende Zeiger des Wassermeßers und eine große Zahl auf der nächsten monatlichen Wasserrechnung. Nur noch ein Strahl mußte hinaus ins Laub der zwei alten Rothbüchen, welche die alte Hofmauer überragten. Wie silberne Perlen rannten die Wassertropfen über den dichten Staubbelag der Blätter. Von dem köstlichen Raß blieb auf den grünen durstigen Jungen nichts hängen. Der Widersland des schändchen Staubs reizte Florian.

Er vergaß den Wassermeßer und die Sparsamkeit und feuerte mit scharfem Strahl bei vollausgedrehtem Hahn in die laubige Glut des dunklen Blätterdachs. Wie Herbstlaub lag's schon da und dort unter den Bäumen und manches verdorrnde Blatt taumelte unter der scharfen Begrüßung aus dem Gezwelg herab. Jetzt erst merkte Florian, wie die treuen alten Schattenpfeiler dürrten. Jetzt galt's Ernst. Der zerteilte Strahl wusch allen Strohbreck, den laufende Automobile von der Landstraße dahin aufgetriebelt hatten, von dem schinen dunklen Laub. Es fing an zu rieseln und zu rauschen von den Kronen bis zum Stamm herab. Mit leisen Klängen und Sämmern, mit zarten Klopfen und Rascheln sprangen die glühenden Wassertropfen von Blatt zu Blatt und fielen dann mit sanftem Trommeln zur Erde. Die schweren, schwarzen Flecke reckten sich unter dem lang ersehnten Regen und die Blätter glänzten wieder und hoben sich in stillen Almen. Die Bäume dankten Florian, der unter Fischen und Knattern immer neue scharfe Ladungen hinaufsandte.

Da sah er auf einmal die guten, milden, durstigen Linden, die den Hof vom Garten trennten. Sie vegetierten nur noch und träumten in einer schweren Sonnenmarko einen willigen heißen Traum, aus dem sie jetzt Sanft Florian mit seiner Spritze weckte. Er war auch noch ein Kerl! Philosophierte und grübelte, was da draußen brannte alles was da lebte und noch im Versuchsmagazin ihm Schatten spendete.

Er ging hinaus ins Schloßzimmer, wo er den Linden näher war, schloß den Schluß dort an und ließ den silbernen Rettungsstrahl in die verdorrnden Kronen spritzen. Der Regen glitt von den hohen Kronen herab auf die Büsche, die sich dankbar und demütig neigten und alles, was sie nicht trinken konnten, dem Fluß gaben, der den Rasen dicht überpönnnet hatte.

Dann kam der mächtige alte Kastanienbaum vor dem Haus brand. Der Stamm land violett mit großen hellgrünen Moosflecken in der erbarungslosen Sonnenhitze und als das Wasser kühler wurde, wühlte seine rissigen Irden Rinde hinab, da wurde er ganz schwarz vor Vergnügen und hätte sich sicher vor Wollst geschüttelt, wenn er es nur gekonnt hätte.

Auf einmal kam eine schwarze Umfel geflogen, um zu sehen, was da los war. Das brauchte sie nicht lange überlegen. Sie hüpfte in die kleinen Lachen am Boden, schlug wüthend mit den Flügeln, tanzte unter dem kühlen Sprühregen und flog wieder weg. Es dauerte keine fünf Minuten, da badete eine ganze Schar von durstigen Vögeln, dreißigen Epochen, hecken Meisen, scheuen Umpeln und was sonst noch alles an Sängern im Garten wohnte, unter Florians Brause, der nicht wußte, wie ihm geschah vor all dem Glück und all der Freude und all dem Leben, das er gewirkt. Er wäre fast wieder ins Wollstgehren gekommen, als die Hostie leise aufstieg und sich vier Büben ängstlich hereindrückten. Ihre Sonntagskleider waren übel zugereicht, aber als sie merkten,

daß nur der Vater zu Hause war, wurde ihnen das Herz wieder leicht. „Fröhlich riefen sie hinaus: Was machst Du? Du läßt ja regnen!“ Und von oben rief es herunter: „Und Ihr? Was habt denn Ihr gemacht? Ihr seid sicher nicht in der Kirche gewesen!“

Da riefen sie ihm ganz leicht und vertrauensvoll hinaus, sie hätten Forellen gefangen und triumphierend zogen sie vier halbpfündige Fische mit schönen roten Tupfen aus den nassen Hosen-taschen.

„Ja, wenn das die Mutter erfährt!“ warnte Florian mit schlecht verhaltenem Stolz auf seine Büben. Zieht nur die Kleider aus und badet einmal zuerst, damit Ihr wieder wie Menschen ausseht. Unter dem Hurrageheul der Büben flogen zuerst die erschreckten Vögel davon, und dann die Mägen und die Kitten und die Stiefel auf den Rasen. Die vier kleinen Kerle nähmen sich bei den Händen und führten einen wilden Indiantanz auf, während aus des Vaters Brause ein glühender kühler Diamantquader auf ihre schlanken heißen Körper fiel. In dem rieselnden Regen aber malte die Sonne einen leuchtenden Regenbogen, unter dem die nackten Knaben wie unter einem Himmelstorn hin und her sprangen.

Da klopfte Florian Jemand auf die Schulter. Als er sich umdrehte, sah er sein Weib. Sie hatte schon lange hinter dem in seiner Arbeit ganz verfunkenen Mann gestanden und hatte darüber nachgedacht, wie sie zu diesem Prachtmenschen gekommen war. Sie war sich ganz klar darüber, daß er ihr in allen Dingen über war, und daß sie ihn eigentlich gar nicht verdiente. Aber daß er sie auch noch bewunderte, das war ihr ganz und gar unbegreiflich. Sie hatte ihre vier braunen Büben branten toben hören, und da war wieder einmal in ihr die Geduld nach einer kleinen Gefährlich, nach einem seinen stillen Mädchen ermahnt, aber einen rotglühenden Schopf mußte es haben. Und das alles wollte die Hand haben, die sie Florian auf die Schulter legte. Aber der merkte natürlich nichts davon. Er schaute sie mit seinen wieder froh und leuchtend gewordenen Augen an und ihre einzige Antwort war:

„Du, ich glaube von uns zweien bist Du heute in der Kirche gewesen.“

Oden am Himmel aber ging jetzt ein Lachen auf. Der Dank der Vögel und der Bäume und der Kinder war hinaus gestiegen bis vor ihn, den Herrgott selber. Er schaute hinab auf das Haus und den Garten, wo Florian Schöffelins und seine Frau und die vier Büben standen. Da rief er den Engeln, die gerade in der Nähe waren, ließ sie auch hinabfallen und sagte in seinen langen Hauchdebat schmunzelnd: „Und die da wollen Altflecken sein.“

Und dabei sah er die Engel fröhlich an. Die mußten aber so lachen, daß silberne Wolken fallen liefen am Himmel aufsteigen, und als ihnen gar vor Lachen die Tränen über die Wangen rollten, wurden die Wolken dunkel. Es blitzte und donnerte und Nachmittags ging ein rauschender Regen nieder über Florians Garten und über das ganze Land.



„Wenn I mal stirbt, stirbt, stirbt, Wännen I sechs Jungfern tragen Und dabei Zithern schlagen.“

Als Florian den Regen rauschen hörte, sagte er zu seiner Frau: „Ja, ja, die da oben können's schon anders, die haben eben keinen Wassermeßer.“

Florians Weib aber hörte das alles nicht. Weder das Rauschen, noch was ihr Mann sagte. Sie sah nur die zuckenden Blitze und hatte wieder an den kleinen rotglühenden Schopf gedacht, und sprach im stillen ein kleines Gebet: „O lieber heiliger Florian...“

Aber der zweite Vers lautete etwas anders als unter dem kleinen Bild im Studierzimmer ihres Mannes.

Anton Jendrich

Sprüche des Lebens

Den Gleichheitsbrüdern

Recht hast du: wir sind gleich geschaffen;
Wir waren alle einmal Affen!
Doch dein Verlangen ist zu toll,
Daß ewig es so bleiben soll —
Sei froh, daß sich dein Schwanz verlor
Und ohne Neid sieh mit Humor,
Wie Füß und Fiß und Proß und Pfaffe
Ward nun gleich dir sein eigner Affe!

Max Bower (Kambergaff)

Zehn Minuten vor Redaktionschluss

Szene im Witzzugtempo von Karl Krüfingser

(Notto: Du sollst Deinen Nächsten nicht anreden lassen!)

Dr. Ameier (tritt in das Zimmer des Chefredakteurs): „Haben Sie das Bedürfnis, sich tief zu lachen? Sich vor Lachen am Parkettboden zu wälzen? Bäume auszureißen? Dann müssen Sie dieses Manuscript lesen! Seit Jahren haben wir keine so gute Humoreske bekommen! Sie werden —“

Der Chefredakteur: „Ich wünschte, Sie wären bei der Lektüre vor Heiterkeit geplatzt! Nehmen Sie nicht, daß ich keine Zeit habe? Gerade zehn Minuten vor Redaktionschluss muß diese wichtige Depesche eintreffen! Eine Nachricht, die wir unbedingt noch in unserer Nummer glossieren müssen! — Sie sind ja immer noch da! Hören Sie sich zu Gas auf und verbraten Sie! Jetzt ist's schon gleich zwölf und —“

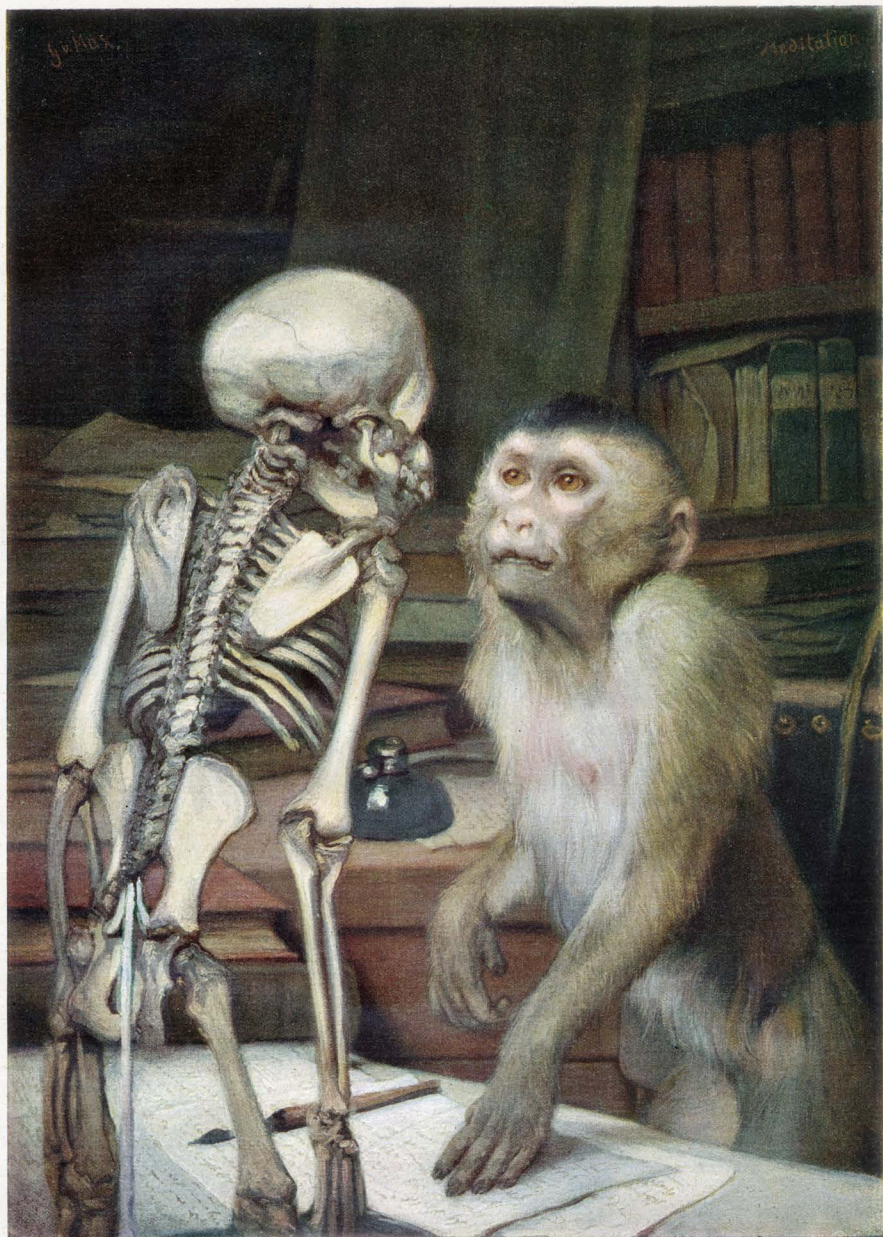
Dr. Ameier: „Die Humoreske ist nämlich wirklich glänzend. Selbst der älteste Jäger würde sich dabei kugeln! Lesen Sie sie! Der Einsender hat schon vor vier Wochen reklamiert! Es dauert höchstens zehn Mi —“

Der Chefredakteur: „Daß Ihr Nase das Zipperelein kriegt! Sie sehen doch, daß — und dieser Wessenberg! Nicht mehr als höchstens acht vierzigste Strophen, hab' ich ihm gesagt! Was schickt die Bestie? Ein Epos von 98 Verszeilen! (Das Telefon klingelt.) Hier Redaktion des Juckpulsers! — Falsch verbunden! — Was sagen Sie? — Nein, hier ist nicht der Kommerzienrat Strohmeyer! — So klingeln Sie doch ab! — Ach, könnte man doch Jemandem durchs Telefon ein Tintenfisch an den — Ich müßte nur wissen, wo heute welche Korrekturen aus der Druckerei bleiben! Manchmal könnte man wirklich —“

Dr. Ameier: Tränen hab' ich geschluckt! Die Humoreske wird Aufsehen erregen. Also lassen Sie mich nicht so lange hier stehen und lesen Sie endlich! Sie werden —“

Der Sekretär (tritt ein): „Es ist eine Dame mit Gedichten da. Ob sie Sie nicht persönlich sprechen könn —“

Der Chefredakteur: „Schlagen Sie sie tot! Jetzt ist keine Sprechstunde! Sie soll



Vergleichende Anatomie

Gabriel Max (München)



L. O. Naegele (München)

Der Herr Sohn des Hauses

„Was? Wegen einem einzigen Kind soll ich Dich heiraten, Eina? Frag mal nach dem vierten wieder nach!“

das Zeug dalassen! — Wo ist denn nun wieder meine Schere hingekommen? Ein Durcheinander ist immer hier, zum Verrücktwerden!“ (Sekretär ab.) „Also diese Depesche, die —“

Dr. Ameier: „Mark Twain ist ein Fastenprediger dagegen! Mir tut jetzt noch das Zwisch!“

Der Chefredakteur: „Legen Sie die verfluchte Humoreske dorthin und — da, jetzt hab' ich einen Tintenkleck draufgemacht! Da sind aber nur Sie Schuld dran mit Ihrem ewi!“

Dr. Ameier (tritt ein): „Ein wundervolles Gedicht! Der Fensterher hat zwar noch keinen Namen, aber in ein paar Jahren wird die ganze Welt von diesem Lyri-“

Der Chefredakteur: „Die ganze Welt und die halbe Welt sollen von mir aus — Hier Redaktion des „Juckpulsers“! ... Jawohl, schicken Sie Ihre Novelle ein! Da brauchen Sie doch nicht erst telephonisch anzufragen! ... Herein!! — Diese Bude ist wieder in einer Weise überheizt, daß — bitte, lieber Doktor, machen Sie doch das Fenster auf! Ich bin doch kein Beuthering!“ — Herein!! — Warum kommt denn der Balg nicht herein?! — Ja

der Druckerei scheint heute die Schlafkrankheit ausgebrochen zu sein! Um elf Uhr sollten die ersten Korrekturbote —“

Depeschenbote (tritt ein): „Eine Depesche für die Redaktion des Juckpul!“

Der Chefredakteur: „Es ist gut! Sie können gehen! — Da haben wir die Salatgarnitur! Kann unmöglich gewünschten Festartikel schreiben. Wahnsinnige Neuralgie. Bitte telegraphisch hundert Vorschuß. Müller.“ — Das depechiert er natürlich erst heu —“

Dr. Ameier: „Das ist das stimmungsvollste Gedicht, das ich seit Jahren gelesen habe. Ich habe direkt Tränen vergossen. Ich werd's Ihnen mal verlesen! Hören Sie mal den Anfa!“

Der Chefredakteur: „Wagen Sie es!! Unterstehen Sie sich!! Geben Sie's Dr. Ameier! Soll der sich die Tränenbrillen dran neh!“

Dr. Ameier: „Gut, ich werd's lesen! Sie können vielleicht in der Zwischenzeit diese glänzende Humores —“

Dr. Ameier: „Mit Wonne! Das Gedicht ist in seiner Kürze so stimmungsvoll, so tiefempf!“ Der Chefredakteur: „Wenn Sie beide hier zusammen eine Reichstags-sitzung abhalten, kann

ich unmöglich arbeiten!! Jeden Augenblick kann der Bote aus der Druckerei kom —“

Dr. Ameier: „Die Humoreske ist geradezu klassisch! Wuch bräuchte sich ihrer nicht zu schä!“ (ab.)

Dr. Ameier: „Sie sind viel zu aufgeregt! Sie sollten wirklich einmal etwas für Ihre Nern —“ (ab.)

Der Chefredakteur: „Rattengift oder Arsenik, das ist hier die Frag —“

Der Verleger (tritt ein): „Guten Morgen, lieber Doktor! (Er setzt sich.) Nicht wahr, gestern Abend war's nett im Theater? Schön gesungen hat sie, die Trillerini! Und der Tenor, der Dingda, — na, wie heißt er doch glei —“

Der Chefredakteur: „Ich kann eben im Augenblick wirklich beim besten Willen nicht — ich habe alle Hände voll zu tu —“

Der Verleger: „Nun, dann will ich Sie nicht stören. Ich komm' dann nachher noch ein bißel zu Ihnen rauf.“ (ab.)

Der Chefredakteur: „Endlich allein!! Endlich kann ich einmal Luft schnap —“

Der Sekretär (tritt ein): „Hier ist der Brief, den Sie mir gestern Abend dikti —“

Der Chefredakteur: „Ist denn der noch nicht fort? Der sollte doch per Eilboten — wer hat Ihnen denn dieses polizeihörige Deutsch diktiert? So kann der Brief unmög —“

Dr. Ameier (tritt ein): „Blödsinn ist das Gedicht! Ganz gewöhnlicher, doppelkohlensaurer Stumpfsinn! Hören Sie nur 'mal: Auf leisen Sohlen schleicht der Mond den dunklen Wolken —“

Der Chefredakteur: „Schleichen Sie selbst! Und zwar möglichst weit weg! In Kamerun ist so viel Blag! — Ich werde Ihnen heute Abend den Brief neu dikti — legen Sie in Teufelsnamen das Gedicht dahin, und — natürlich, direkt in den Leimtopf!! Es ist zum raj —“

Dr. Ameier: „Sinn für Humor mag ja Kollege Bemerer haben, aber von Dyrk versteht er keine Boh —“

Der Chefredakteur: „Erzählen Sie mir das morgen! Ich reserviere Ihnen den ganzen Vormittag! Nur jetzt laß — (Dr. Ameier ab.) Also wie war das eigentlich mit der Depesche? Der Sultan von Marokko hat eine Rede gehalten —“

Dr. Ameier: „Geequaselt ist das, aber keine Humoreske! Also von Dyrk mag ja Kollege Ameier ganz viel verstehen, aber der Sinn für Humor geht ihm ganz und gar ab! Hören Sie nur 'mal: Scophrastrus Rämmerichswanz war einer jener Dichter, welch —“

Der Chefredakteur: „Eine Kälte ist hier zum Erfrieren! Natürlich, wenn das Fenster den ganzen Morgen aufsteht, und dieser Hausmeist —“

Bote aus der Druckerei (tritt ein): „Hier sind die Korrekturbogen. Ich soll gleich darauf warten. Es eilt außerord —“

Der Chefredakteur: „Doch Sie einen Laubfrosch im Baudu hätten!! In der letzten Minute kommen Sie, und dann ei —“

Bote aus der Druckerei: „Und hier ist ein Ertragsblatt! Der Sultan von Marokko hat gar keine Rede gehalten, sondern der Kaiser von Mexiko hat —“

Der Sekretär: „Es ist ein Herr da mit einer Wappe Zeichn —“

Der Verleger (eintretend): „Ja, was ich noch sagen wollte: Haben Sie den großartigen Artikel im heutigen „Morgenblatt“ über Eripos gelesen? Da sollten wir doch —“

Dr. Ameier (küstert herein): „Hababa — den Wig müssen Sie hören! Das ist — hababa — der beste Wig, der seit Jahren — haba — wenn er nicht zu stark ist — ja, was haben Sie denn? Sie sind ja fleisch wie Krei —“

Der Chefredakteur: „Nur eine tausendstel Sekunde brauche ich Ruhe!! Nur eine kleine winzi —“ (Das Telefon klingelt.)

Hausgemachte Lyrik

Rüchlenlieder von Röschen Biedermeyer

II.

Käsekuchen



Meistens ist der Käsekuchen
Gar nicht wert, ihn zu versuchen:
Speßig ist er oft und glitschig —
Unsre Mäler nennen's fischig!
Aber guten Käsekuchen
Kann man zu dem Besten buchen,
Was die Küchenkunst in Bayern
Bäckt aus Mehl, Quark, Butter, Eiern,
Zu dem Besten seit Eufull —
Der ist einfach wunderbar!

Nehmt hiez zu den Fingerring:
Erst macht einen Bräselteig —
(Besenteig wär' mauvais goût!) —
Hier ist das Rezept dazu:
Nehmt genau, wie ich's erzähle,
90 Gramm vom Weizenmehle,
Dann von Butter 70 Gramm,
Einen Kaffeelöffel Rahm —
— Süßen, mein' ich selbstverständlich! —
Auch der Dotter eines Eis
Fehle nicht in dieser Speis! —
Und dazu des Zucker's endlich
Anderthalb der Löffel — mehr
Wär' zu süß und ordinär! —
Knutscht und manstet alsdann mit strammen
Händen das zum Teig zusammen;
Walzt ihn aus zur Scheibe, welche
Dünn sei gleich dem Blumenfische,
Grade daß die Kist sie trägt,
Die Ihr später auf sie legt, —
Und des Kuchens Ränder biegt
Auf, daß jene sicher liegt.
Dann wird auf dem Kuchenbleche,
Sorgsam, daß er ja nicht breche,
Der Teig halt ausgebacken —
Später tät' er sonst zerfallen —
Und die Köchin wird inzwischen
Ihre Topfen-Fülle mischen. —
Nehmt für eine Viertelmark
Topfen — nordwärts heißt er Quark! —
Sehr genau kemmt's drauf nicht an! —
Durch ein Haarlöch wird er dann
Durchgequetscht mit festem Drucker;
Drei gehäufte Löffel Zucker
Und von süßer Butter rührt
Siebzig Gramm dran, bis ihr spürt,
Daß die Sache schaumig sei —
Dann vier Dotter von dem Ei;

Weinbeer' und Rosinen tut
Noch hinein, das macht es gut,
Auch ein steifer Eierkneue
Paßt zu der Gesamtheit.

Ist das Alles schön gemischt,
Wird es auf den Teig gewischt,
Bis es selbigen bedeckt
Dick und reichlich — alsdann bäckt
Man dies auserlesene, runde
Kunstwerk eine halbe Stunde,
Daß es eben goldig braun,
Schön und lecker anzuschau'n.
Essen kann man's kalt und heiß,
Kindern wird's der Gäste Preis;
Ja so Mancher wird ersuchen
Um ein zweites Stück vom Kuchen —
Kriegt er kein's, so wird er fluchen!

III.

Süßer Igel

Der Igel (Erinaceus),
Gilt nur Zigeunern als Genuß;
Sie braten ihn in seiner Haut,
Weil's ihnen schon vor gar nichts graut,
Auch rühmen sie die Zellsuppe —
Jedoch ein Mensch aus besserer Gruppe
Bezt gegen solch ein Stachelvieh
Die heftigste Antipathie
Und schont's nur, weil es nützlich ist,
Indem es Engerlinge frist.
Der Igel aber, den ich preise,
Ist eine feine süße Speise
Und ohne jedes Feuer kocht er
Sich leicht — selbst meine Kräulins Tochter,
Die sonst als Köchin bloß zum Lachen,
Kann einen guten Igel machen!

Zum Igel rühre, weich, wie Klamm, ich
Zuerst ein halb Pfund Butter schaumig;
Sechs Löffel Zucker, aber große,
Weng' ich in diese dicke Sauce,
Dann misch' ich, rührend immer flotter,
Noch von sechs Eiern zu den Dotter
Und schließlich rühr' ich noch darein
Sechs Löffel Kaffee, stark und fein,
Daß aromatisch angenehm
Nach Kaffee duftet diese Crème.
Man kann auch wohl vom Maraschino
Di Zara, edel und soprano,
Statt immer mit Kaffee zu würzen,
Ein Gläschen in die Crème stürzen.
Auch Ekelade ist beliebt —
Ein halbes Pfundlein etwa gibt

Man in ein sauberes Gefäß
Und stellt in warmes Wasser es,
Bis Alles weich zerfließen sei,
Dann rührt den Ekeladebrei
Man in besagte Buttermasse —
So wird's ein Igel dunkler Masse!

Ist nun der Brei, so, oder so,
Mit Kaffee, Schnaps, mit Cacao,
Bereitet, baut man Schritt für Schritt,
Den Igel auf aus Biskuit.
Mit einer Schicht der süßen Stangen
Wird erst von unten angefangen —
Man feuchtet sie mit Kaffee an,
Mit Schnaps, den man verdünnen kann,
Und modelt diese Schicht erst mal
Mit einem Meßer zum Oval.
Dann streicht man auf die Biskuit-Schicht
Die Crème auf, recht dick und dicht;
Dann kommen wiederum Biskotten,
Dann neue Crème, dann neue Netten
Von Biskuits — und dann so weiter
Nach oben schmaler, unten breiter!
Zusammen drückt nun Alles fest
Mit einem Löffel, bis der Rest
Des Vorrats aufgebraucht zum Bau;
Ihn modelt sauber und genau
Zur Form des Igels recht geistlich!
Mit Mandeln wird er dann geistlich,
Die ihr ad hoc auch zubereitet,
Das heißt, gebräut und dann enthäutet,
Und spit geschnitten habt zuvor
Und angebräunt im Bratenrohr.
Als Augen nimmt man zwei Rosinen —
Das Vieh ist köstlich, sag' ich Ihnen!
Und sieht man vorher sie im Eise,
So schmeckt die süße Igel-Speise
Famos — es ist nicht zu beschreiben —
Mein Gatte nimmt drei die Scheiben!

(Zeichnungen von A. Schmidhammer)

Marginalien

Man vergesse nicht, daß Äsketen —
Erotiker sind!

Das Schicksal macht es mit dem Menschen
wie der Expresier: „Wenn Du es nicht
freiwillig! (!!!) tust, so werde ich Dich
dazu zwingen!“

Ein Aesthetikum ist üblicherweise von
der gleichen Wirkung wie sein sprach-
liches Gegenstück: ein Knäpftikum —: man
schläft ein.

Kurt Bauchwig

Liebe Jugend!

Als ich noch bei den Benzigerdragonen diente,
rief man uns einmal nach Carnopol. Reichs-
ratswahl — wir sollten die Ordnung aufrecht
erhalten.

„Verdammt!“ sagte ich am Morgen dem Bezirksamtsrat, „heut wird's was zu tun geben!“
„Absolut nicht, Herr Leitnant, absolut nicht.“
Bei uns nicht. Wir wäßen ohne Militär-
assistenten und sonstige Mittel. Gaanger Wahl-
bezirk hat sich 3000 Wähler, und wir habben
schon hüßer 6000 Stimmzettel für Regirungs-
kandidaten inj der Urne.“

Roda Roda





Fata Morgana!

G. v. Finetti

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Liebe Jugend!

Der klugen jungen Frau war es ein Greuel, daß ihr Gemahl schnappte. Bitten, schmolten, drohen, alles war vergebens, ihn zur Aufgabe dieses Koffers zu bewegen. Endlich kam ihr eine große Idee: Sie kaufte eine Dose von beträchtlichen Dimensionen, füllte sie mit echtem Schmalz und gewöhnlich sich nach und nach an den prickelnden Nasenfinger.

Als sie nun einmal in einer Gesellschaft waren, begab es sich, daß der Herr Gemahl sein Nasenbedürfnis stillte. Ohne Bedenken holte die Frau das schwarze Ungeheuer aus der Tiefe ihrer Handtasche, entnahm demselben mit gierlicher Hand eine Prise und schnappte mit liebenswürdiger Miene.

Verdrückte Gesichter ringsum. Der Herr Gemahl ward zur Salzsäule. Sie aber blickte ihn schelmisch an und sagte endlich schmeichelnd: „Sieh, Alfred, so reslos bin ich dein, daß ich meinen ganzen Nasen überwinden und deine Gewohnheiten zu den meinen gemacht habe.“

Auf dem Heimwege fanden zwei Dosen in den Fluten der Tiar ein klägliches Ende; und zwar mußte er zuerst die seine über Bord werfen, bevor sie sich entschloß, sich von der ihren zu trennen.

Schauschau

Im Lazarett einer kleinen Garnison ist ein Sergeant gehorben. Leutnant A mit einem Zug seiner Kompanie hat die Trauerparade, Abmarsch 3 Uhr Nachmittags vom Lazarett. Um 3 Uhr sieht zwar die Parade, aber der Geistliche, Stadtpfarrer B, fehlt noch. So marschirt Leutnant A ohne ihn ab. Auf halbem Wege kommt der Geistliche nachgehend. „Na also!“ murmelt Leutnant A, und die Stimme erhebend winkt er gnädig mit der Rechten: „Schon gut! Eintreten!“



A. Schmidhammer

Die Austreibung aus dem Paradiese

(Zum Verbot des Vornamens Ständes)

„Die ersten Menschen“ wurden zwar in Bayern verboten, dann aber, nachdem sie die gewünschte Kostümierung angelegt hatten, von herten Orterern wieder ins Bayerische Paradies hineingelassen.

Liebe Jugend!

In dem berühmten juristischen Staatskonkurs, der jedes Jahr eine Anzahl jener bedauernswerten Dreierjuristen hervorbringt, ist es seit einigen Jahren Vorschrift, daß jeder Kandidat, um bei der Korrektur jegliche Beeinflussung auszuschließen, seine Arbeit mit einem Motto zu versehen und sie dann in

einen mit dem gleichen Motto versehenen Umschlag zu verpacken hat.

Die Arbeitszeit war vorüber, und der lokale Vorlesende nahm die mit Motto versehenen großen Umschläge entgegen. Unter den oft ganz merkwürdigen Mottos mußte eines seine besondere Aufmerksamkeit erregt haben; denn er ließ seinen Erfinder nochmals zu sich kommen und ersuchte ihn, das Motto umzuändern, so könne er es nicht passieren lassen.

Es gelang mir, einen Blick auf das ominöse Wort zu tun und da stand groß und breit, offenbar von nicht gar rofiger Stimmung eingegeben: „Göb von Verlichingen!“

Die 10. Kompanie des X. Füsilierregiments war nach langem Marsche endlich in Schützenlinie aufgeschwärmert und lag bereit, jeden Augenblick den entscheidenden Schlag zu tun und zum Sturm vorzugehen. —

Wir, Offiziere und Mannschaften, waren von echter „Kriegslust“ erfüllt und freuten uns schon, nach solch fürchterlichem Marsche den Gegner vernichten zu können.

Da auf einmal erscheint auf feurigem Rosse unser Major. „Sehnte Kompanie!“ tönt's mit Stentorstimme vom Pferde des Bataillonskommandeurs.

Alles lauscht gespannt, denn jeder denkt: jetzt geht's los! Am meisten spitzt unser Hauptmann. „Sehnte Kompanie!“ nochmals, noch lauter wie zuerst ruft's der Herr mit den Silberpauletten.

Der Hals unseres Hauptmanns wird noch länger, auch wir sind noch aufmerksam. Da noch einmal: „Sehnte Kompanie! Wo ist der Kerl mit meiner Rotweinplume?“



Die Einrichtung einer modernen, intim-schönen Wohnung setzt sich zusammen aus einer Fülle entzückender Einzelheiten, deren Einkauf verstanden sein will. Sie ersparen sich Enträuschung, Aergern und Geldkosten, wenn Sie sich in jedem Falle direkt an ein großes, solides, leistungsfähiges Haus wenden, das nur Erzeugnisse erstklassiger Fabriken führt und Ihnen das modernste, Beste und Feinste preiswert zu liefern vermag. — Fordern Sie unsere Kataloge. — Bequemes Vertriebssystem: Alltägliche, bürgerliche Preise trotz langfristiger Amortisation.

Stöckig & Co.
Hofflieferanten

Dresden - A. 16 (für Deutschland)
Bodenbach 1 i. B. (für Oesterreich)

Bei Angabe des Artikels an ernste Reflektanten kostenfrei Kataloge:

U 65: Uhren, Gold, Juwelen, Tafelgeräte, Bestecke
P 65: Kameras, Feldstecher, Opern- u. Prismengläser
L 65: Lehrmittel und Spielwaren für Kinder
S 65: Beleuchtungskörper für jede Lichtquelle

H 65: Koffer, Lederwaren, Reiseartikel, kunstgewerbliche Gegenstände in Bronze, Marmor, Terrakotta, Fayence, Kupfer, Messing, Nickel, Eisen u. Zinn, Tafel-Porzellan, Kristall, Möbel, Küchengeräte, Pelzwaren etc.

T 65: Teppiche, deutsche und echte Perser.

Gegen Bar-, oder erleichterte Zahlung.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Kleine Erkenntnisse

Man kann auch einer Frau untreu werden, die man sehr lieb hat; aber das sind nur die zitternden Abweichungen einer Magnetnadel, die doch unfehlbar wieder nach ihrem unabänderlichen Ziele weisen wird.

Es ist oft schwerer, in die schlechte, als in die gute Gesellschaft eingeführt zu werden.

Die Energie vieler Köpfe erschöpft sich darin, Haare hervorzubringen.

Die angenehmsten Beziehungen haben wir zu den Dingen, die uns nichts angehen; und das angenehmste Verhältnis zu den Frauen, mit denen wir kein Verhältnis haben.

Hardy

Der strenge Vorgesetzte

Der Ministerialrat Dr. Josef Stuhler des Ministeriums des Innern wollte den seinem Departement zugeteilten Grafen Phylanski wegen eines Altes sprechen, den der hochgeborene Herr nicht zu Gefallen des höchst bürgerlichen Departementsvorstandes erledigt hatte, konnte aber den Grafen wochenlang nicht antreffen.

Als er das Amtszimmer des Grafen zum siebzigsten Male vergeblich aufgesucht hatte, verließ der Amtsvorstand das Zimmer seines Untergebenen mit düsterem Blicke, der ungefähr sagte: „Jetzt hab' ich's ihm aber gegeben!“ Und ballte heimlich die Hände fast zur Faust.

Als der Graf einige Tage später um 9/11 Uhr wieder einmal ins Amt kam, um vor dem Speien ein Vierteltüschchen mit seinen Kollegen zu plaudern, fand er auf seinem Schreibtische — die Diskette des Departementsvorstandes.



A. Schmidhammer

Unsere Kinder

„Wollt' Ihr zwei nicht mit spazieren gehen?“
„Ach, geh' nur mit Trude und Hans allein, Mama. Es sieht heute nicht gut aus, wenn man so viel Wachstum hat.“

Wahre Geschichten

Der vierjährige Karl sitzt vor der Haustür auf den kalten Steinstufen und spielt. Seine Mutter kommt hinzu und ermahnt den Kiebling, aufzustehen, da er sonst den Husten bekäme. „Ich sitze doch nur auf dem Popo und nicht auf dem Mund,“ verteidigt sich der kleine Logiker schlagfertig.

Oberst v. M. hat jeden Dienstag Jour.
Medizinalrat X. weiß das nicht genau und fragt daher, wie er an einem Dienstag zum

Obersten kommen will, den Burzichen, der ihm die Tür öffnet: „Hat der Oberst heute Jourist?“
„Nein!“ und schon steigt die Türe ins Schloß.

Im nächsten Tage treffen der Oberst und der Medizinalrat zufällig auf der Straße zusammen.

Mit entrüsteter Miene teilt letzterer dem Obersten mit, wie unfreundlich er von dem Burzichen abgewiesen worden sei: „Wenn ich nicht irre, so haben Sie doch gestern Jour gehabt!“

„Ja ganz gewiß,“ sagt der Oberst befrägt „und es ist mir ganz unerklärlich, wie man Ihnen eine solche Auskunft geben konnte.“ Darauf folgte seinerseits noch ein Entschuldigungsgemurmel, auf der anderen Seite ein „Bitte, bitte — ich habe nur gelaunt...“ und man trennt sich voll gegenseitigen Mißtrauens.

Der Oberst kommt nach Hause und fährt seinen Burzichen an: „Wie konnte er sich unterstehen, gestern einem Herrn in so achtungsloser Weise eine ganz verkehrte Auskunft zu geben!“

„Ja — fehl! Herr Oberst! Der Herr kam nämlich gefragt, ob der Herr Oberst an Schutwig hab'!“

Ein neues Mitglied des Lehrkörpers eines Wiener Gymnasiums ersucht den Klassenvorstand der I B, ihm ein Schülerverzeichnis seiner Klasse zu übermitteln. Letzterer erwidert prompt: „Habe selbst noch keines; aber rufen Sie nur „Kohn“ oder „Pollak“, da wird schon einer aufstehen.“

In einem der letzten Manöver fährt eine Batterie im Schritt durch ein Dorf der Pfalz. Ein Bauer fragt den Chef: „Herr Hauptmann, haben Sie den Unteroffizier Müller in Ihrer Batterie?“ — „Ja, dort reitet er.“ — „So! Meine Tochter hat nämlich ein Kind von ihm gekriegt!“ — „Ein Kind?! Batterie — Traaab!“



STOMAN

(wohlschmeckend, antiseptisch)

Ärztlich bestempfohlen

zum Schutze von Rachen u. Hals gegen Ansteckung und Erkrankungen

Preis: M 1,25

p. Glas à 50 Tabletten

Preis: M 1,25 K2-Frs 2- 50 STÜCK STOMAN TABLETEN VORZÜGLICHES DESINFIZIENS FÜR RACHEN U. HALS. ERSATZ FÜR: GURGELWASSER ETC. GEBRAUCH: (siehe Prospekt) GABRIEL MÜLLER

HENEL



F. Koch-Gotha i. V.



Zeichnung von Fritz Koch-Gotha

Der Preis für Emils Fleiß: Ulstein-Jugend-Bücher*)

*) Bisher erschienen: Siegfried der Held von Rudolf Herzog; Gulliver in Liliput von Otto Ernst; Die neidischen Schwestern von Gustav Falke; Münchhausens Abenteuer von Ernst v. Wolzogen; Der Kampf um Troja von Fodor v. Zobeltis. Reich illustriert, jeder Band 1 Mark.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Parlaments-Statistik

(Nach den Berechnungen der Großküche „Unter Reichstag“ von Hugo Franz)

500 000 Mark in Bar
Verzehrt der Reichstag alle Jahr,
600 kostet fast jede Stunde
Und eine Minute Neben kommt rund
Zu stehen auf einen Dukaten.

Ein jedes Wort, das einem entfällt,
Ist also genau 10 Pfennig wert.
Aus jedem Redner fällt — o Graus! —
Stets für 1 Zehner! 1 Wort heraus
Statt Pfälzchen und Chokoladen!

So! Auf diese Weise — aha! —
Verputzt die kleine Germania
Ihr Taschengeld! O dummes Kind,
Die teuersten Automaten sind
Die Reichs-Wort-Automaten!

A. De Nora

Liebe Jugend!

Der alte geldmarchall Wrangel wurde einmal
in einer militärisch-diplomatischen Mission nach
Konstantinopel geschickt. Nach seiner Rückkehr
erzählte er bei der Hofstapel allerlei von der Türkei
und wurde vom Könige gefragt, ob er denn auch
den Harem des Sultans gesehen hätte.

„Nein, Majestät, man überschätzte mit“, ant-
wortete Wrangel zum Entsetzen der Hofgesellschaft.



Sirebiam

R. Griebel

„Was, bist narsisch worden, Kare, daß D' de
Ausgehgeschichte studierst?“
„Nummer Danstwurf! Als gebildeter Mensch
muß man doch wissen, was man für Bilder sieht!“

Wahres Geschichtchen

In einer kleinen Stadt Schleswig-Holsteins
lebte vor Jahren ein alter geiziger Junggeselle,

der im Besitze eines beträchtlichen Vermögens
war, das ihm ein vollkommen sorgenfreies und
angenehmes Leben gewährleistete. Er war aber
so geizig, daß er sich nicht einmal die nötige
Nahrung gönnte. Seine alltägliche Mahlzeit
war Buchweizengröße die er, da er aus Spar-
samkeit auch ganz allein lebte, sich selbst be-
reitete.

Da er ausgefunken hatte, daß es sparsamer
sei, 10 Pfund Größe auf einmal zu kochen, als
1 Pfund Größe 10 Mal, so kochte er gleich
einen Vorrat auf Wochen. Die natürliche Folge
dieses Systems war, daß die Größe bald zu
schimmeln anfing. Aber geizig mußte sie wer-
den. Er stellte sich dann eine Flasche Aquavit
auf den Tisch, goß sich ein Gläschen Aquavit,
den er über alles liebte, ein und sagte: „Drehscher,
wenn du die Größe ißt, bekommst du zur Be-
lohnung einen Schnaps.“

Das haß. Er aß die verschimmelte Größe,
ab und zu einen verstoßenen Blick auf den vor
ihm stehenden Aquavit werfend.

Als der letzte Rest verzehrt war, nahm er
das Gläschen in die Hand, führte es an den
Mund, den Duft begierig in die Nase einziehend
und dann dann glitt plötzlich ein
vermischtes Lächeln über seine geizigen Züge . . .
hoffig griff er zur Aquavitflasche und mit den
Worten:

„Siehst du, Drehscher, da hast du dich mal
wieder schön anführen lassen“, goß er den ver-
sprochenen Aquavit wieder in die Flasche zurück.

Schwarzmann & Co. Hamburg 3

Inhaber: Gustav Schwarzmann

Goldene Medaille :: Königl. Württemberg. Hoflieferant :: Goldene Medaille

Ellertorsbrücke 6 — 10 — I., II., III. Etage Fabrik

Bank: Vereinsbank Hamburg (Hafen) Börse: PF. 1 Tel.: Gruppe 1, Nr. 56.

Spezialfabrik in nur Saffian- u. Rindleder- Klubfauteuils, Ledersofas, Lederstühlen

Hamburg ist Weltmarkt für Saffiane u. Rindlederhäute.

— Rindlederhäute, Saffianfelle zu äussersten Markt-
preisen loco Hamburg. — Der Einkauf von Klubsesseln,
Ledermöbeln ist nur Vertrauenssache. — Wenig Artikel
erfordern mehr Fachkenntnis wie eben Leder. — Tägliche
Anerkennungen aus allen Weltteilen. — Wir lassen nie-
mals Ledermöbel im Akkord arbeiten — sehr zu be-
achten. — Jahrelange Garantien für Saffian, für unser
Rindleder unbegrenzt. — Verlangen Sie Gratis-Offerten. —
Massgebende Referenzen.



☞ Kaufen Sie „Brot“ beim „Bäcker“ und nicht in der Apotheke, nicht beim Optiker, nicht beim
Juwelier (ebenso umgekehrt) und kaufen Sie Ledermöbel direkt beim Ledermöbelfabrikanten
beim Jahre lang bewährten erfahrenen Fachmann, dann wird Sie der Einkauf nie gereuen. —

Verlangen Sie gratis
Offerte, Kataloge, Referenzen,
Rindleder- u. Saffian-Proben.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Die Stimme seines Herrn

Es gibt viele Sprechmaschinen
aber nur ein



mit obiger Schutzmarke in
unerreichter Vollendung als

vollkommenstes Musikinstrument

Die größten Stars der Oper

Die Lieblinge der Operette

Die bekanntesten Konzertsänger

Die populärsten Komiker des Varietés

Die vorzüglichsten Orchester der
Welt

bringt das Grammophon in das eigene Heim!

Singt – spricht – lacht – pfeift

unterhält und amüsiert alle, wirkt dabei belehrend und weckt Lust
und Verständnis zur Musik.

Das idealste Geschenk zum Weihnachtsfest

weil das Grammophon den ganzen Familienkreis dauernd unter-
hält und das große Platten-Repertoire stets für Abwechslung sorgt.

**Deutsche Grammophon
Aktiengesellschaft**

Berlin S. 42, Ritterstrasse 35.

Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenlos. Bezugsquellen weisen wir bereitwillig nach.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Inseraten-Annahme

durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

„JUGEND“

Copyright 1911 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

Insertions-Gebühren

für die
viergespaltene Nonpareille-Zeile
oder deren Raum Mk. 1.50.

Abonnementspreis (vierteljährlich 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Österreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire lt. 5.71, in Belgien Frs. 5.36, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Lei. 5.80, in Russland Rubl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fr. 5.65, in Ägypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.00, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.30. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896–1905, soweit noch vorrätig, 30 Pfg., von 1906 bis 1910 35 Pfg., von 1911 ab 40 Pfg. ohne Porto.



JASMATZKI ELMAS

Cigaretten

Qualität in höchster Vollendung

№ 3 4 5
Preis per Stück 3 4 5 Pfennig.



A. Schmidhammer

Der Bäckermeister

„Wo ist denn mei' Fingerhut, Alois? den brauch' i als Kaiserfennel-Form.“

Eine **Hauskur** mit
Mergentheimer Karlsquelle
heilt Gallensteine, Zucker-
und Leberkrankheiten.

Die besten
Mutti - Infract.
erh. Sie am billig-
sten d. rekt aus der
südd. Musik-Instr.-Fabrik v. **Rob. Buchli**,
kgf. Hoflied, **Sulgaert 22**. Preisl. grat. ub.
Saiten-Instr., Blas-Instr., Sprechapp., etc.

Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten
wir, zwecks Unterbreitung eines vorläufi-
gen Vorschlags hinsichtlich Publikation
Ihrer Werke in Buchform, sich mit uns
in Verbindung zu setzen. **Modernes
Verlagsbureau (Curt Wigand)**,
21/22, Johann Georgstr., Berlin-Halensee.

Schöne Augen,
fesselnden Blick er-
halten Sie nur durch **Divine
Rosée** (Augen-Badewasser).
Kräftigt die Augen, verleiht
ihnen Glanz und Anmut.
Wunderbar wirkend. Un-
entbehrlich zur Schönheitspflege. Preis p.
Flasche 3.50 Mk. **Laboratorium Marval**,
Düsseldorf 66 G. h. Versand durch:
Adalbertapoth. Berlin Adalbertstr. 16, Flora-
Apotheke, Cuxseldorf. Apotheke zum Storch,
Dresden. Salomon's Apoth., Leipzig.

Es ist wirklicher Kaffee

Coffeinfreier „Kaffee Hag“
auf Reisen das
zweckmäßigste Getränk

COMPETENT

HAGEDORN's bekannte
milde Qualitäts-Cigarre zu

10 &

in Kisten von 50 Stück

J. P. H. HAGEDORN & Co.
BERLIN, UNTER DEN LINDEN 3 C

Das Buch zum Totlachen

enth. pikante, gepfeiferte Witze, hoch-
intellekt. gedeg. Vorträge, gute, droll.
Requisits, allerl. derbe Humoresken,
sünd. Juchheulen usw. Für jeden ein
Schatkabinett des Humors. Preis nur
Mk. 1.50. **Vier Hirth's Originalaus-
gabe!** Nur zu bez. v. E. Horschig,
Verlag, Dresden-Tolkewitz 365.

Neurastheniker

gebr. zur Wiedererlangung d. verlor.
Kräfte nur noch **Vierleithin**, d. Wirk-
samste nach d. heut. Stande d. Wissen-
schaft. Strenge reell. Sofort. Wirkung.
Preis 5 M. Stärke II (Dopp. Quant.)
10 M. Diskreter Versand nur durch
Hirsch-Apothek, Strassburg 76. Els.
Älteste Apotheke Deutschlands.

**Zur Erlangung eines
Uppigen Busens**

Die Kunst eine schöne Buste zu erzielen
bildet für die Damen kein Geheimnis
mehr, seitdem die wunderbaren Eigen-
schaften der **Pilules Orientales** bekannt
sind. — Diese Pillen be-
sitzen in der Tat die
Fähigkeit die Buste zu
entwickeln, zu festigen
und wiederherstellen,
ebenso wie die Knochen-
vorsprünge des Halses
und der Schultern zu be-
seitigen, indem sie der
ganzen Buste eine
graziöse Fülle
verleihen, ohne die
Taillen zu erweitern.
Die **Pilules Ori-
entales** bestes haupt-
sächlich aus orienta-
lischen Pflanzenex-
trakten und sind, es
ganzlich frei von

Arsenik, der Gesundheit stets zuträglich.
Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht
mit der irgend eines anderen, ähnlichen
Ergussens, zum Innern oder Äusseren
Gebrauch, verglichen werden. — Ein über
zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der
Pilules Orientales bestätigt und erwiesen,
dass dieselben für die Frau sowohl wie
für das junge Mädchen das einzige,
wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen
uppgigen und festen Busen zu erzielen.
Leichte, diskrete Behandlung. — Dan-
erender Erfolg nach unzähligen Monaten.
Ein Flakon „**Pilules Orientales**“ ist franko
und diskret ebenfalls gegen Einsende-
Postanweisung von Mk. 5.00 oder Fünf-
markscheine 5.00 Pfg. Marken an Apotheker
J. Ratis, 8, Passage Verdun, Paris. Briefe
sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 40 Pfg.
zu frankieren.
Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratis
das sehr interessante Heftchen „Ueber die
plastische Schönheit des Busens“, welches
kostenfrei eingesandt wird, zukommen
lassen.
Diese Pillen sind auch erhältlich bei:
Berlin, Hirsch-Apothek, Spandauerstr. 18,
München, Emmel, Apoth. Sendlingerstr. 13,
Breslau, Adler-Apoth., Ring 59, Leipzig,
Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M.,
Engel-Apoth., Gr. Friedrichstr. 46.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Soennecken-Artikel

Weihnachts-Geschenke

Überall
erhältlich

Tintenfässer
10x12
cm



Nr. 1030F : M 3.—

Löcher



Nr. 87 7 cm breit 85 Pf

Umlegkalender
18x12 cm



Nr. 263 : M 2.50

Schriftenmappen



Nr. 754 Quart M 6.—

Ring-(Notiz-)Bücher



Von 75 Pf an

Kartenständer



Nr. 800K : M 2.—

Bücherstützen
30 cm lang



Nr. 344 : M 5.—

Kopierpressen



Nr. 3 Quart, mit Buch M 12.50

F. SOENNECKEN • BONN • Berlin Taubenstr. 16-18 • Leipzig Markt 1 • Weihnachtsliste kostenfrei

Ideale Büste



(Entwickl. u. Wiederherstellung) erzielt man in kurzer Zeit bei Anwendung meines unschädlichen Mittels **Sinulin**. Ein aus besten Nährstoffen hergestelltes Präparat, das durch Einreibung in Verbindung mit der dadurch erfolg. Massage glänzende Erfolge gewährleistet, und die einzige Methode zur Erlangung einer idealen Büste ist. Aerztlich empfohlen. Goldene Medaille, Auskunst gegen Rückporto. Gr. Fl. Mk. 5.— ohne Porto. Versand diskret gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Euse J. Biedermann,
Institut f. Schönheitspflege.
Leipzig, Barfußgasse.



Radium-
Teint-Schlamm.

Sie neuere Fertigung schafft auf dem Gebiete d. Haut-u. Körperpflege. **Grandiöser Erfolg!** Günstigster Mittel, Bäder, Dampfbäder, Haaren, Wundtübungen, Wunden, Heilung aller Hauterkrankungen. Originalbottle Mk. 4.— gegen Vorkaufsendung franco. Bestimmung 20. 0.20 mehr.

Berl. Chemisches Laboratorium,
Schöneberg 14, Bennisgasse 19.



Die Aufhebung der Beschlagnahme
des Kunstwerkes

Der weibliche Körper

von R. Arringer

mit ca. 100 Illustrationen nach lebenden Modellen bedeutet einen Sieg für die Reformbestrebungen unserer Zeit. Das Werk kostet in prachtvoller Ausstattung Volksausgabe brosch. M. 2.50, elegant gebunden M. 4.—.

Eines der besten und glänzendsten rezensierten Werke ist das

Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. Anna Fischer-Dückelmann.

14. vermehrte u. verbesserte Auflage, mit vielen Illustrationen und einem zerlegbaren Modell des weiblichen Körpers in der Entwicklungsperiode. Preis brosch. M. 3.—, eleg. gebd. M. 4.—. :: Für die junge Frau, die Mutter unentbehrlich, für jeden Ehegatten begehrt. Zu beziehen sind beide Bücher durch **Vogler & Co., Berlin, Gitschinerstr. 12a.**



Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt dieser Nummer (Mädchen aus Raettvik, Schweden) ist von **Anders Zorn** (Mora). — Das Original von Gabriel Max „Vergleichende Anatomie“ befindet sich im Besitze des Kunstsalon Hermes, München, Promenadeplatz.

Sonderdrucke vom Titelblatt, sowie von sämtlichen übrigen Blättern sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pf. für halbbseitige, zu haben. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

Wahres Geschichtchen

Der Herr Landgerichtspräsident bemerkt eines Tages auf dem Bahnhof, daß einer der ihm unterstellten Referendare einem Abteil der dritten Klasse entsteigt. Am nächsten Tage läßt er ihn zu sich kommen und fragt ihn: „Nun, Herr Kollege, wie kommt es denn, daß Sie in der dritten Klasse fahren?“ worauf der Referendar entgegnet: „Weil ich das Stehen in der vierten nicht vertragen kann.“

Ihre Krawatte verrutscht

nie und sitzt tadellos mit Krawattenhalter „Kleinode“ und „Patentmuschel“. Beides D. R. Patente — epochemachende Erfindungen. Muster-Sendung f. Selbstbinder 75 Pf., f. Faconschlipse 50 Pf. in Marken. Preisliste gratis — Wiederverkauf gesucht. Hessische Metallwaren-Industrie, Cassel 3.

System Bériot.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Seeben erschien
die 6. Auflage (31.—34. Tausend) von
CLARISSA.
Aus dunklen Häusern Belgiens
Nach dem französischen Original von *Alaïs Spingard*.
Mit einer Einleitung von Dr. Otto Henne am Rhyn.
Preis: brosch. M. 1.20, eleg. geb. M. 1.50.



Dieses Aufsehen erregende Buch, das fast die gesamte deutsche Presse anerkannt besprochen hat, enthält die wahre Geschichte der Verführung eines braven Mädchens und bietet in Hand amüßlichen Materials typische Einblicke in den schmerzlichen Geschichtsbefund der Mädchenhäuser. **„CLARISSA“** Deutsche Männer und Frauen, lest dieses Buch. Euren Töchtern kann das gleiche Schicksal beschieden sein! Zu beziehen durch alle guten Buchhandlungen wie auch vom Verlage
Hans Hedewig's Nachf., Leipzig 102.

Elektrotechnik
Ingenieursschule Zwickau
Ingenieur- und
Techniker-Kurse
Prüfung: Kantonale

Grau & Co. Leipzig 218
Erleichterte Zahlungsweise
Zu teuren Preisen erstklassige Waren
Abt. 1: Bismuth, Gold u. Silber Schmuck, Edelsteine, Goldschmuck, mod. Zimmerdecken, Goldgewichte, Kunstgewerbliche Gegenstände
Abt. 2: Photo-Apparate, Kinos, Optische Leinwand, Leinwand u. Reliquien, Reliquien, Barometer, Reliquien u. Leinwand aller Art
Abt. 3: Sprechapparate u. Platten, Musikinstrumente aller Art, plattige Zimmermöbel, Beleuchtungskörper für Gas u. Petroleum
Bei Angabe der Abteilung
Katalog kostenfrei

Der orthopädische
„Charis“
ist patent. in Frankreich.
Brustformer „Charis“
ist patent. in England.
Beisitz, geschützt. Deutsches Reichspatent
vergrößert kleine unentwickelte und festigt weiche Brüste. „Charis“ ist nach berühmtem und von fast allen anderen Ärzten anerkanntem Professor Bierchen System (Hyperämie) konstruiert, hat sich 1000fach bewährt. Den Brüsten wird mehr Nahrung (Blut) zugeführt, sie werden dadurch straffer und wölben sich. Kein Mittel kommt „Charis“ in der Wirkung gleich. Kein scharfer Druck durch einen harten Glas- oder Metallring, der schädlich wirkt. Damen tun gut, ehe sie teure Sachen v. Ausland kommen lassen, meine Broschüre zu lesen. Ich leiste für Erfolg Garantie. Broschüre mit Abbildungen und ärztlichem Gutachten.
Photographische Aufnahme einer 48-jährigen Frau nach 10-tägiger Anwendung des orthopädischen „Brustformers „Charis“.

„Charis“
ist patent. in Oesterreich.
Hämorrhoiden - Tropfen 2.50 Mk.
- Salbe 2.— Mk.
- Pulver 1.50 Mk.
Langjährig erprobt, zahlr. Anerkennungen.
Apotheker Greve, Mölln i. Lbg.



Echte billige Briefmarken
20 K. Afrik. Ausl. 2.— 500 versch. nur 3.50
1000 versch. nur 11.— 2000 „ 48.—
Max Herbst, Markten, Hamburg U.
Grosse Illustr. Preisliste gratis u. franko.



Die Nilkrokodile H. Kley

Er (u ihr): „Ach, hör doch mit dem Weinen auf, das sind ja doch nur Menschen-Tränen!“

Brennabor
ist seit Jahrzehnten die führende Marke.

1000 Arbeiter

Die dauerhafte und unverwundliche Bauart machen das Brennabor-Rad für große Touren und Straßenfahrten besonders geschaffen.



MERCEDES

Hervorragendste Schreibmaschine



Mercedes-Bur. Mach. G.m.b.H. Berlin W 30

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

DIE 7 SCHWABEN
Asbach „Uralt“
echter, alter Cognac
Deutscher Cognac.
Marke



Das Erlebnis des Lebens

Von Leo Singer

Geehrter Herr!

Nach den Regeln unseres amerikanischen Duells habe ich mich heute zu erschießen. Sie werden denken, ich hätte dies längst schon tun können —. Sie sind sehr freundlich, ich weiß. Aber schließlich brauche ich ja nicht so bei der Hand zu sein und vor dem Termin nicht zu bezahlen. Und ich habe noch eine liebe lange Stunde Zeit. Fast eine Stunde, mein Herr, die ich an Sie verschenke, um für dieses unendlich reizvolle Jahr zu danken; ach, ich danke Ihnen sehr.

Sie werden deshalb denken, ich sei ein Narr. Und bin vielleicht doch kleiner. Ich war wohl traurig im Anfang — was ich jetzt nicht bin. Es waren nicht eben die hübschesten Augenblicke, in welchen mir einfiel, in einem Jahr sei alles aus. Die Zeit war genau bemessen auf Stunden, die wie die dünnen Stangen eines Lattenzauns zusammenrücken und Raum und Ziele für mich absteckten. Was Wunder, wollte ich nun schnell noch „Herr über die Welt und Weiser sein“, Alexander und Diogenes zugleich! Brauchte ich vielleicht zu avancieren oder für meine Zukunft noch zu sorgen —? Ich erlebte mein Leben noch einmal, erlebte es auf eine ganz andere Art, lebte es mit hundert Seelen, hundert Herzen,

hundert Augen. Als hätte ich bisher geträumt, sprang ich dem Leben an den Mund und sog den Duft aus seinen Melodien... Aber ich schrieb keine Briefe mehr und verlangte nach keinen Zeitungen. Und ich haßte Niemanden mehr... wie wunderbar!

Und einmal gingen mir die Augen auf und ich entdeckte plötzlich den Tag — einfach den Tag, wie er sich in tausend zärtlichen Schimmerchen um alle Dinge schmiegt. Es war die Sensation meines Jahres. Und ich wäre sonst bestat einmal gestorben, ohne ihn je gesehen zu haben. Ach, wie mit andern Empfinden hab' ich der Sonne dann in ihr liebes gutes Antlitz gesehen, eilte ich jeden Morgen an mein Fenster, ob sie auch heute wieder scheine! Und es war so nötig, daß sie schien. Denn dieses Leben hatte ja nur mehr einen Frühling, einen Sommer, einen Herbst und einen Winter. Und diesen einen Winter verschlenderte ich im Süden und ließ mir die Barkarole singen, eingefügt in die Klangfarben der Mandolinen und dann fortgetragen von einer großen Sehnsucht nach fern, unberührten Palmeninseln —.

Auf einer solchen Insel hörte es wohl auch der Frühling; und in dem Glauben, man rufe ihn schon, kam er werdend an die kleine Gitterpforte und sang und sang sein wunderbares Lied. Primeln und Erika musterte er in die weiten hellen Wiesen, dann wilden Moos. Und

wie er fertig damit war, fiel noch eine versehrte liebe Menschenblüte wie vom Himmel in all die Pracht. Jeden Nachmittag suchten wir einander ohne Verabredung in diesem aufgeschlossenen Garten, und uns allein überlassen, flohen wir uns doch wieder, wie getrennt von den umblühenden Zäunen und wiegenden Zweigen. Bis zum Abend irrten wir unter den tausend leuchtenden Lampions des Moos... Ach, ich dachte dort nicht an den Tod, an gar nichts.

Gestern schlang sie ihre heißen Kinderarmchen plötzlich innig um meinen Hals und fragte ängstlich, ob ich ihr immer gut sein und sie so lieben würde. So lieb war das! Verwirrt küßte ich sie mitten auf den reinen kleinen Mund und jubelte in die blanke Luft hinaus: So lange ich lebe —!

Da warf sie einen strahlenden Blick auf meine biegsame Jugend und wir waren sehr glücklich —

Aber davon kann man nicht schreiben.

— — —

Ich danke Ihnen noch einmal, viele Mal, viele Mal. Wie sollte ich Ihnen nicht danken? Dieses Jahr war schön. Ich hätte unter natürlichen Umständen niemals ein solches erlebt und habe Ihnen längst verziehen.

Adieu! Adieu!

Ihr

Hans Heinz.

PATHÉPHON

ersetzt Oper und Konzerte.

Bequemste Handhabung, da kein Nadelwechsel erforderlich, auf

PATHÉ-PLATTEN

sind stets die neuesten Schlager in vollendetster Aufnahme erhältlich.

56 Weihnachts-Aufnahmen

tragen dem Geschmack jedes Einzelnen Rechnung

Pathé-Sprechapparate von Mk. 35.— an

bis zu den elegantesten Salonschränken

Pathé-Platten spielbar ohne Nadel

24 cm — Mk. 2.— 28 cm — Mk. 3.— 35 cm — Mk. 4.—

50 cm — Mk. 14.—

(einzig existierende Platte in dieser Größe)

— Händler bereitwilligst nachgewiesen —



**PATHÉ
FRÈRES**

Friedrichstr. 187/188 BERLIN SW. 68, Ritterstr. 72

Telegr.-Adr.:
PATHÉPHON

Telephon
Amt IV, 9825



Grane Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die Wiederrückbildung einer naturgetreuen, waschechten Farbe des Kopf- oder Barthaars Wert legt, gebrauche unser ges. gesch. Crinin, das Weltvertriehen hat, weil es ein durchaus reelles, unschädliches niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 M. ohne Porto. Fante & Co., Berlin S.W. 108 Königgrätzerstrasse 49.

Psoriasis

(Schuppenflechte) heilt ohne Salben und Gifte Spezialarzt Dr. med. E. Hartmann, Stuttgart A. 5. Postfach 126. Auskunft kostenlos und portofrei.



Herz Stiefel

befriedigen die verwöhntesten Ansprüche zu **Neu Special-Stiefel** 1 zu **Herren u. Damen** 16.50

Erkennlich an dem **Herz** Zeichen auf der Sohle.

mit dem **Herz** auf der Sohle

Moderne Trauringe

isoliert, auch mit Steinen, nicht maschinell, sondern **reine künstlerische Handarbeit** unter Gewähr. Preis per Paar 14 Kr. 1 bis 80.—. Mit Steinen entsprechend teuer. Zeichnungen zu Diensten. **A. Sonntag, Pforzheim, Rennfeldstrasse 14.**



P. Gebauer

Aus dem
Leben einer Dame
(Bild 19)

Nach dem Ball

Wenn ermüdet und abgespannt, sind einige Tropfen „**4711** Eau de Cologne“ von wunderbar erfrischender und belebender Wirkung. — Das beste und vor allem das natürlichste Mittel gegen Kopfschmerz, Migräne und Unwohlsein. — Ein königliches Parfüm von lieblich-diskretem Aroma. — Seit Jahrzehnten von den Damen und Herren der vornehmen Welt stets gern bevorzugt.

Man bediene sich der Marke „**4711**“, billige, unreine Eau de Cologne weise man zurück, da deren Qualität nie an die Gute der Marke „**4711**“ herankommt. „**4711**“ ist ausserordentlich nachhaltig und ausgiebig im Gebrauch, daher relativ am billigsten.

1/1 Originalflasche
M. 1 75



4711

Eau de Cologne

Schraubleistift **Dauka** mit Dauerkalender ersetzt Wand-u. Taschenkalender, verwendb. v. 1801-1999. D.R.P.a. Eing. u. solid.

Schönstes
Geschenk



Nur
2 Mk.

Fein versilb. nur 2 M., echt Silber 900/1000 3.50 M. fr. bei Vereins. Nachn. 30 Pfg. mehr. Versandn. L. Thon, Neu-Isenburg 2 (Hess.)

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die nächste Frage

„Was haben Sie für eine Weltanschauung?“

„Ich bin Lebensbejaher.“

„Wie hoch ist Ihre jährliche Rente?“

Liebe Jugend!

Hauptmann ZI. egerziert fröhlich mit seiner Kompagnie auf dem großen Platz. Der mittlere Zug folgt freudig dem Kommando des tüchtigen Oberleutnants Z.

Beide, Hauptmann und Oberleutnant, sind eifrige Zimrode und „bide“ Freunde. Jetzt wird die Kompagnie zum Frontmarsch aufgestellt und nun hört man von des Hauptmanns Lippen: „Hilfsmann! Das Kwebe — sieh mal da, Otto, n'Ha! — über.“

Neue wichtige Erfindung. „Trouville“ Krawatten-Pressen

und Ordner



für Selbstbinder
unentbehrlich!
D. R. Patent.
Patent: England,
Frankreich,
Amerika,
Oesterreich, etc.
verkäuflich!



D.R.G. Patented
vollständig verbessert!
Erspart d. Aufbügeln.



Der kleinste,
praktischste,
originalste
Relaisbügel mit
Hosensstrecker.

Man verlange ausführlich. Prospekt

Max Jonas,
Berlin 42.
Fabrik:
Ritterstrasse 88.

Intime Stimmungen

in den Wohnräumen sind entschieden Beweise für das Bildungsniveau ihres Bewohners. Persönlichkeiten von Geschmack verwenden deshalb mehr und mehr die von uns geführten, nach Entwürfen erster Künstler angefertigten Ledersitzmöbel, da sie damit die anziehendsten Motive in ihrem Heime zu erzielen vermögen. Für erstklassige Qualität und Arbeit wird unbedingt Garantie übernommen.

Wer sich dafür interessiert, namentlich unter dem Gesichtspunkt, daß wir trotz reellster und solider Preisnormierung

erleichterte, langfristige Zahlweise

gera gestatten, verlange unseren Spezialprospekt mit Lederproben.

Köhler & Co., Breslau 5, Postfach 70/12.



Kataloge

unsere anderen Spezialabteilungen:

Photogr. Apparate,
Prismen - Binokulare,
Sport-, Reflexgläser,
Jagdwaffen,
Reise- Utensilien, wie
Rohrplattenkoffer,
Ledertaschen mit und
ohne Einrichtung,
Necessaires,
Damen-Handtaschen,
Portomomiales,
Brieftaschen u. and.,
Luxuslederwaren,
Paddelrohr-Möbel,
Moders Stühle,
Winter-Sportartikel,
Klavierspiel-Apparate
bei Angabe des
Artikels

kostenfrei!

Wahre Geschichten

Zwei Arbeiter stehen auf dem Hinterkopf eines Wagens der elektrischen Straßenbahn, als ein Student, dessen Gesicht mit Schminke bedeckt ist, den Wagen besteigt. Beim Anblick des Studenten sagt der eine Arbeiter zu seinem Genossen: „Du, den haben sie mit der Gänge geholt.“

Der Kunsthändler einer norddeutschen Großstadt muß mit Bedauern sehen, daß seine, der geistigen Kultur dienenden Auslagen bei seinen Mitbürgern weit weniger Beachtung finden, als z. B. die des benachbarten Warenhauses oder gar des gegenüber liegenden Delikatessengeschäfts. Groß ist daher sein Entsetzen, als er an einem, für sein Unternehmen sehr stillen Vormittag einen biederen Landmann anfindet, lange in den Anblick des Hauptbildes seines Schaufensters, eines wertvollen Sticks von Guido Renis, Lureco, vertieft sieht. Schließlich tritt der kunstbegeisterte Agrarier sogar in die Türe und ruft fragend in den Laden hinein: „Wat fußt dat Führwif?“



Prismen-Ferngläser

Marke Hell 8fache Vergr. M. 70.-
" Argos 8 " " 85.-
" Alpenglas 5 " " 30.-
" Bona 4 " " 10.-
Lieferant an über 70 deutsche u. ausl. Regimenter, Touristenvereine etc.
J. Akermann, Reutlingen J. (Wtbg.)
Jll. Katalog gratis. Ratenzahlung.

Neu! Sie lernen Neu!

Klavierspielen in kürzester Zeit durch Tabellen a. b. c. d. (D. R. G. M.). Keine Bücher. Preis Komplett 5 Mk., Porto 30 Pfg. extra. Prospekte gegen Einsendung von 30 Pfg.

Vertreter überall gesucht! ==

Arthur Marquardt, Verlag, Leipzig.



Gerhart Hauptmann

Wer den neuesten Roman von Gerhart Hauptmann, betitelt „Atlantis“, lesen will, abonniere für zwei Mark monatlich auf das „Berliner Tageblatt“, das dieses bedeutsame Werk des gefeierten Dichters im Tagesfeuilleton des nächsten Quartals veröffentlicht.

Gegenwärtig

208 000 Abonnenten

Alle Bücher



(Studium, Unterhaltung, Belehrung) in neuesten Auflagen

gegen **bequemste monatl. Zahlungen** zu Original-Lesepreisen franks.

Kataloge gratis und frei.

Karl Block Buchhandl. Breslau IV



Baumkuchen

von M. G. - an.

Christstollen

von M. 4,00 an. Tagl. Versand frei. Incl. Verpackung. Paul Lange, Kal. Siecht. Hoff., Bischofswerda i. Sa.

+ Damenbart +

u. alle häßlichen Körperhare werden durch meine Methode in wenig Sekunden schmerz- und spurlos für immer entfernt. Selbst der zarteste Teint leidet nicht im mindesten. Preis 3 Mk. Bei Bestellung scheidende Broschüre über Schönheitspflege gratis. Mißerfolge sind gänzl. ausgeschl. Versand durch

Fritz Marx, Düsseldorf Abt. II.



(Jahresl. p. 4. H.) „Reflektus“ vergrößert zu spielend leichten Nachzeichnen: Photographie, Ansichtskarte, Schrift, Zeichnung, Münzen, Blumen, Käfer usw. a. d. Tisch. Vergrößert alles farbenreue riesengroß an d. Wand. Besser als Laterna magica. M. 27.50. u. Nachnahme 4.00. P. Tech. Verlag A. Zimmerhackel, Dresden 27. J.

Kiste voll Humor

oder das große Buch: Todlächeln. Eine Fülle der besten Witze, Scherzfragen, Dummheiten, drollige Humoresken u. Anekdoten. Bestellen Sie dasselbe, dann sind Sie der da Capo der Gesellschaft. Preis nur 1 Mk. Katalog gratis. Anton Oehler Köln 2/Kh. N2715

Beschlagnahmt! • Soeben •

frei gegeben!

Boacaccio, Dekameron . . 4 Mk.

Casanova, Erinnerungen 4 Mk.

Diese beiden Werke aus der glänzenden Zeit sind geschmückt mit prächtigen Illustrat.

von Marquis Franz von Bayros, welche die

Beschlagnahme des Boacaccio veranlassen.

Diese hervorragend schönen, sehr umfang-

reichen Ausgaben sind nur deshalb für den

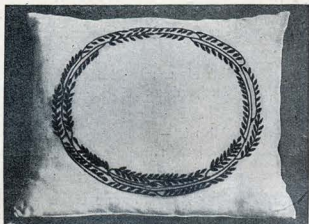
sportbilligen Preis von 4 Mk. lieferbar,

weil man damit recht hat, daß sie bald

Gemeint auf Bücherfreunde werden.

O. Schladitz & Co., Berlin W., Bülowstr. 54 J.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, S. m. b. H., Verkaufsstelle Dresden-A. 1, Ringstraße 15.

Schönheit und Qualität

bieten die von uns nach Künstlerentwürfen hergestellten hand- und maschinengestickten Leinenvorhänge, Bettdecken, Tischdecken und Kissen. Einfarbige, lichtechte Leinen in 40 Farben, Meter von Mk. 1.50 an. Wählbare Mull-, Tüll- und Ultragestoffe für Fensterbühnen, Bettbehänge und Scheibengardinen. Cretonnes, bedruckte Leinen und Seiden. Gewebe baumwollene, leinene und seidene Vorhänge in künstlerisch schönen Farbzusammenstellungen und Mustern. Man verlange unverbindliche Vorschläge. — Mutterbücher S 1 gegen Voreinfendung von 50 Pfg. zur Ansicht (portofreie Rücksendung bedingt).

Dr. Korb's
Yohimbin-Tabletten

Flacon
4 20 50 100 Tabl.

Hervorragendes Kräftigungsmittel bei Nervenschwäche.
München: Schützen-Sonnen- u. Ludwigspoth; Nürnberg: Mohrenapothek; Berlin: Bellevueapoth. Potsdam: Victoria-Apothek; Friedrichstr. 10; Breslau: Naschmarkapoth.; Köln: Apotheke zum gold. Kopf; und Hirschapoth.; Düsseldorf: Hirschapoth.; Frankfurt a. M.: Rosen- u. Engel-Apoth.; Hamburg: Internationale Apoth. u. Apoth. G. P. Uter; Hannover: Löwene- und Hirsch-Apothek; Leipzig: Engelapothek; Mainz: Löwenapothek; Mannheim: Löwenapoth.; Stuttgart: Greif-Strassburg; Hirsch-Apothek; Stuttgart: Hirsch- und Schwanenapoth.; Zürich: Victoriaapoth.; Budapest: Turul-Apoth.; Apoth. Doskar, Wien XV; Hubsburgplatz 14; Prag: Adam's-Apoth. Dr. Fritz Koch, München XIX/68. Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“



Gegen **Mundgeruch** übeln

„Chlorodon“ vernichtet alle Fäulnis-erzeuger im Munde und zwischen den Zähnen u. bleicht missfarbene Zähne blendend weiss, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrischend im Geschmack. In Tuben, 4-6 Wochen ausreichend, Tube 1 Mk., Probetube 50 Pfg. Bei Einsetzung 20 Pfg. für Porto. Man verlange Prospekt u. Gratismuster direkt vom Laboratorium „Loo“, Dresden 3 P oder in den Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.



Archäologie

A. Fiebigler

„In diesem Gefäß wurden Goldstücke nicht gefunden, das beweist, daß die Alten auch alles vertruhen haben!“

CAESAR & MINKA ZAHNA (PREUSSEN)

Rassehunde-Züchterei u. -Handlung

Edelste Rassehunde
jeden Genres (Wach-, Renommier-, Begleit- und Damenhunde)

Permanente Ausstellung
am Bahnhof Zahna o.o.

Die Broschüre Des
edlen Hundes Auf-
zucht, Pflege, Dressur
und Behandlung seiner
Krankheiten, Mark 6.50



sowie alle Arten Jagdhunde),
vom grössten Ulmerdogg
und Berghund bis zum
kleinsten Salon- und
Schoßhundchen

Illustrierter Preis-kurant
o.o. franko und gratis.

Der Produkt-Katalog
mit 100 Abbildungen
u. dazu das Büchlein
Der Hundefee send-
Mk. 1.50 in Briefmarken

Dr. Tetzner's
Formadont
Mundwasser · Zahncreme

Bestandteile von ersten medizinischen
Capacitäten glänzend begutachtet.

Dr. FRIEDRICH TETZNER · HAMBURG-OTTENSEN.

In der Uebergangszeit ist

Kaiser Friedrich Quelle

bei Katarrhen der Luft- und Verdauungsorgane, sowie bei Anfällen von Gicht, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden vorzugsweise zu empfehlen.

San.-R. Dr. S. schreibt: Lässt man Kaiser Friedrich Quelle längere Zeit und reichlich trinken, so wird der sichere Erfolg ohne schädliche Nebenwirkung nicht ausbleiben. — Med.-Rat Prof. Dr. O. schreibt, dass unter dem Gebrauch des Offenbacher Wassers gichtisch-rheumatische Störungen verschwinden sind. — San.-Rat Dr. Sch. nennt Kaiser Friedrich Quelle ein fast **souveränes Mittel** gegen Gicht und Nierensteine. — Med.-Rat Dr. K. sagt, das Wasser bekommt dem Magen vorzüglich. Hat es ja **unter allen gegen die gebrauchten Weissen den geringsten Kalkgehalt** „0,01065 gegen 0,0253 von Fachingen etc.“ Die Gefahr der Kalkablagerungen in den Gefässwandungen ist bei diesem Wasser sicher nicht vorhanden. Wo nicht am Platze, in Apotheken oder einschläg. Geschäften zu haben, liefern wir direkt ab Quelle in Kisten à 50 1/2-Liter-Bordeauxklassen Frachtfrei jeder Bahnstation Deutschlands unt. Nachnahme von M. 25,— pro Kiste. Kaiser Friedrich Quelle, Offenbach a. M.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

In eine Kanallierieregiment hält der Wachtmeister Antragsstunden über „Geduldige Gramme“ vor. Er erklärt, wieviel Gramm ein Gramm Gramme gleich, wieviel Gramm Hälftenfräule u. w. der Soldat zu bekommen hat. Mit neuer Miene verändert er: „Müller, wenn Sie mi-das in den Speiselaß geführt werden, können Sie sehen, wie die Küdenunteroffizier jedem das Seine zutheilt und zuzieht. Wenn Sie nun einmal glauben, daß Ihnen der Küdenunteroffizier zu wenig gegeben hat, was einmal bei so vielen vollkommen kann, so gehen Sie hin und sagen in höflicher Weise, daß wohl einige Gramm fehlen. Und dann wird der Küdenunteroffizier nachwiegen und wird Ihnen geben, was Sie zu bekommen haben, — vielleicht hant er Dir aber och ene in die Schanze.“

„Über Mannche! was die Hotölle find, die
hoab ich mich jau goanz oanders voraestellt!“ —

Das Dach manches Ruhmestempels ruht auf
Eitfakjäuſen.

Flaneur



A. Schmidhammer

Vor dem Ball

„Warum puzt Du Dir bloß einen finger-
nagel?“

„Weil da der Handschuhfinger a Loch hat!“

(Frei nach Uhlands „Der weiße Hirsch“)

Es zogen drei Yankees nach Spree-Athen,
Die wollten den deutschen Kaiser seh'n.

Der erste:

Ihr Freunde, mir träumte in dieser Nacht,
Der Kaiser fuhr hier vorbei ganz sacht.

Der zweite:

Und als er mich hier so stehen sah,
Da sprach er: „Na, Thompson, da bist Du ja!“

Der dritte:

Und mir — mir nickte er freundlich zu
Und sprach: „Well, Jenkins — how do you do?“

So standen sie da und sprachen die drei,
Da flogte der Kaiser im Auto vorbei.

Zwar brüllte die Wache mit Lungenkraft:
„Raus!“

Doch war er bereits zum Thor hinaus.

Ch' die Yankees ihn sah'n, war wie der Blitz
Der Kaiser beinahe in Döberik.

S—f—f—f—f—s!
 P—f—f—f—f—f—ft!



Tra li tra la
Bald hier! Bald da!

Henry F. Urban

(Die Noten bilden das bekannte Signal der kaiserlichen Auto-Guppe g e g e, von den Berlinern mit dem Text: Bald hier! Bald da! versehen.)

Cailler

Chocolat Fondant Extrafin

(Rein Cacao und Zucker)

in violetter Packung.

Aromatisch und herb.

Grosse Tafel 50 Pfennig

Kleine „ 25 „

Grosse Rolle Mark 1.—

Kleine " " -.50.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Mädler-Koffer.

Feine Leder-Waren.
Moritz Mädler.

Verkaufs-Localen: Leipzig Berlin Hamburg Frankfurt a. M. Köln



Moritz Mädler
Jll. Preisliste sendet gratis Leipzig-Lindenau 14

Von der k. Regierung genehmigte **Münchner Schauspiel- u. Redekunst-Schule**
von **Otto König**, k. b. Hofchauspieler, **München**, Ludwigstr. 17 b
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehrkräfte. — Aufführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei. —

Bühnen-Autor

von anerkannt. Ruf. an fast allen Theatern mit grossem Erfolg aufgeführt, übernimmt Bearbeitung von Stücken gegen mässige Honorar u. Tantieme-An eil. Gef. Offert. unter „Erfolg 100“ befördert stets **Mannstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Was sie sich wohl darunter vorstellt?

Im Manöver trat Major K. in dem Städtchen, in dem er einquartiert war, in das einzige Lokal am Plage, das die Aufschrift trug „Conditorei und Café.“ Der Herr war durch das schlechte Wetter und die Langeweile des Nachtlages etwas mißgelaunt. Er bestellte bei der freundlichen Hebe einen Kaffee und fragte in der ihm eigenen raschen und schnarrenden Sprechweise:

„Fräulein, haben Sie 'n Kladderadatsch?“

„Was ist gefällig?“ fragte die Unschuld vom Lande etwas verzagt.

Der Herr Major, noch rascher und noch schnarrender: „Hab'n S' 'n Kladderadatsch?“

„Ein bisle,“ lautete versüßmt die Antwort.

SPRACHEN

Das geläufige Sprechen, Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden Sprache erreichen Sie ohne Lehrer rascher durch die weltbekannten Unterrichtskurste nach der Original-Methode Souffaint-Langenscheidt. Laufende haben nach dieser Methode studiert und ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Es gibt für die freie Zeit keine nützlichere und angenehmere Beschäftigung als das Studium fremder Sprachen nach dieser Methode. Schreiben Sie uns, für welche Sprache Sie Interesse haben. Verlangen Sie umsonst und portofrei Einführung & sowie die hochinteressanten, mit reichem Kartenmaterial, flattirischen Tabellen und zahlreichen Illustrationen ausgestattete Broschüre „Fremde Sprachen und ihre Erlernung“. o **Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung** (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg.

Langenscheidt

Rino-Mundwasser-Tabletten

geben, in Wasser gelöst, in wenigen Sekunden ein klares Mundwasser. Geschmack angenehm erfrischend und mild. Geringer Platzverbrauch und Sicherheit vor Bruchschaden machen sie

unentbehrlich für die Reise.

Nur echt in grün-weiße-rotem Karton mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Zu haben zum Preise v. M. — 50 u. 1. — in Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch obige Firma.

Hassia-Stiefel

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille,



das Eleganteste,
Solideste,
Preiswürdigste.

Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich. **Hatting** bei Angabe der Nr. 32 gratis.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.



August Geigenberger

Beobachtung

„Hochseitsreichende gibt's zweierlei: solche, die zwei Zimmer nehmen, das sind die verheirateten und solche, die ein Zimmer nehmen, das sind die ledigen.“

Eine Fälschung

ist es, wenn Ihnen **Dr. Diehl-Stiefel** angeboten werden, die nicht auf Sohle und Bordüre den Namenszug

Dr. Diehl

Dr. Diehl-Stiefel wurde a. d. Hygiene-Ausstellung Dresden prämiert. tragen.

Naturgemäße Fußbekleidung mit allen hygien. Vorzügen. Broschüre grat. u. fr. Dr. Diehl's pneumatische Platten-Einlegesohle. D. R. P. No. 229.989. Allein-Fabrikant: Cerf & Bielschowsky, Erfurt 8. In Deutschland überall erhältlich. — Wien: Paprika-Schlesinger.

Ein Stiefel, der nicht drückt, Ein Stiefel, der beglückt.

Neuester Patent-Füllfederhalter

„Prinz Heinrich“

D. R. P. 204970

Der Prinz-Heinrich-Halter kann in jeder Lage getragen werden, hat keine sich abnutzenden Teile u. genaueste Füllfederführung, er ist ein Schreibzeug fürs Leben.

Meine selbstgefertigten Goldfedern mit Osmiridiumspitze sind für jede Hand vorrätig, von der besten Spitze für Handschrift bis zu den feinsten von 5 M. an. Goldfederhalter der höchsten Qualität, grat. u. fr. — In besseren einschlägigen Geschäften oder direkt vom Fabrikant. Louis Bub, Hamburg 8.

Photo-Apparate, erstklassigste, neueste Modelle von Voigtlander & Sohn, Curt Bertin etc. mit Objektiven von Voigtlander, Goerz, Meyer u. a. gegen bequeme monatliche

Teilzahlungen.

Besgleichen Prismen-Binocles und andere Opern- und Ferglaser erster Fabriken. — Verlangen Sie unsere 80.-Preisliste kostenfrei.

Köhler & Co.,

Breslau 5, Postfach 70/13

Goldwaren, Bronzen, Lederwaren, Reiseartikel, Metalle und Alfenide, Beleuchtungskörper

Auf Amortisation

Jill, Kataloge frei.

L. RÖMER ALTHA (LAGE) 143

Harburger

Gummi-Schuhe

• Älteste Deutsche Marke •

sind jetzt unerreicht in Qualität und Auswahl der Formen



Echte Briefmarken. Preisliste gratis sendet August Marbes, Bremen.

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut!

Kaloderma

Mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.

Beliebtes Toilettemittel. Schmiegte sich der Haut auf das Innigste an.

Wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fettet nicht, da ohne Oel und Fett bereitet.

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE. Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

KALODERMA SEIFE

KALODERMA REISPUDER

KALODERMA GELEE

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Neu-Erscheinungen aus dem W. Vobach & Co., Leipzig.

Kunstverlage



H. Rüdissühl: Die Insel des Friedens.

Gravüre. Bildgröße 75×40 cm, Preis 8 Mark. Farbige. Bildgröße 80×42 cm, Preis 10 Mark.
Kartongröße 105×80 cm. Kartongröße 105×80 cm.

Die Insel des Friedens.

Nach einem Gemälde von

Hermann Rüdissühl.

Ausgabe A: Photogravüre auf Kupferdruckkarton.

Bildgröße 75×40 cm, Preis 8 Mark.
Kartongröße 105×80 cm.

Ausgabe B: Originalgetreue, farbige Wiedergabe auf Kupferdruckkarton.

Bildgröße 80×42 cm, Preis 10 Mark.
Kartongröße 105×80 cm.



H. Rüdissühl: Das Land der Träume.

Gravüre. Bildgröße 74×31 cm, Preis 8 Mark. Farbige. Bildgröße 80×34 cm, Preis 10 Mark.
Kartongröße 105×80 cm. Kartongröße 105×80 cm.

Das Land der Träume.

Nach einem Gemälde von

Hermann Rüdissühl.

Ausgabe A: Photogravüre auf Kupferdruckkarton.

Bildgröße 74×31 cm, Preis 8 Mark.
Kartongröße 105×80 cm.

Ausgabe B: Originalgetreue, farbige Wiedergabe auf Kupferdruckkarton.

Bildgröße 80×34 cm, Preis 10 Mark.
Kartongröße 105×80 cm.

A. Ricci: Heimkehr von der Taufe. Bildgröße 64×46 cm, Preis 6 Mark.
Kartongröße 105×79 cm.

Heimkehr von der Taufe.

Nach einem Gemälde von

A. Ricci.

Photogravüre auf Kupferdruckkarton.

Bildgröße 64×46 cm,
Kartongröße 105×79 cm.

Preis 6 Mark.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen. Es ist unbedingt erforderlich, stets den genauen Titel des Bildes und den Verlag (W. Vobach & Co., Leipzig) anzugeben. Wo keine Buchhandlung bekannt ist, bestelle man gegen vorherige Einsendung des Betrages nebst 50 Pf. für direkte portofreie Zustellung vom unterzeichneten Kunstverlage.



W. Vobach & Co., Leipzig.

Aquarien



Fische, Pflanz-, Heis-
aquarien M. 2.50-10.-
Terrarien und Tiere.
Elektr. Springbr. und
Luftverbess. M. 30.—
an. Vogelkäfige, etc.
Kat. 230 Abb. frei.
A. Glascher
Leipzig N 25.



A. Schmidhammer

In der Religionsstunde

Lehrer: „Allo Josef wurde von seinen
Brüdern verkauft um 20 Silberlinge, —
wie findest Du das?“

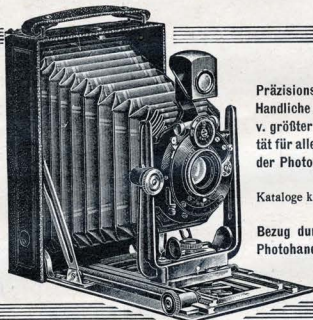
Der kleine Moritz: „Viel zu billig,
— Herr Lehrer!“

HEINZEN's

Japanische Ehe.

Das Buch schildert in feiner Lebenswür-
digen Form das Liebesleben der Japaner.
Verlag: Carl Reissner, Dresden.

Goerz Tenax



Präzisions-Arbeit
Handliche Modelle
v. größter Stabili-
tät für alle Zwecke
der Photographie.

Kataloge kostenfrei

Bezug durch alle
Photohandlungen.

mit *Goerz*
Doppel-Anastigmaten
Dagor, Celor oder Symtor

Opt. Anst. C. P. GOERZ Akt.-Ges.

BERLIN - FRIEDENAU 26

Wien Paris London New York

Vorbildung! Einjähr.-Prim.-Abit.-Prüf-
ung. Dr. Harangs Anst., Halle S. 72

Waterman's Ideal Fountain Pen

Das ideale Weihnachts-Geschenk!

Nicht nur für den Berufsschreiber, sondern über-
haupt für Alle, die des öftern einmal die Feder zur
Hand nehmen müssen! Von Waterman's Ideal
Füllfedern sind über 20 Millionen Stück im
Gebrauch. — Kann es eine bessere Gewähr für
seine Verwendbarkeit geben? — Vergessen Sie
daher nicht eines der nützlichsten Geschenke das
dauernde Freude bereitet.

Von 12.— Mark aufwärts in allen
Schreibwarengeschäften zu haben.

L. & C. Hardtmuth, Dresden, Prager-
straße 6
Paris. Brüssel. Mailand. Wien. London. New-York.



Amateure und Fachleute
finden auf 174 Seiten in der neuen
textillich stark erweiterten Auflage
des **SCHLEUSSNER**
Photo-Hilfsbuches

ausführliche Anleitungen zur bild-
mässigen Portrait- und Landschafts-
photographie, künstlerischen Bild-
komposition und erfolgreichen Ver-
arbeitung photographischer Platten
mit ausführlicher Beschreibung; fast
aller Behandlungsfehler und der
Mittel der Abhilfe oder Verbeugung,
vielen praktischen Winken, Ent-
wickelervorschriften, Tabellen, Ab-
bildungen, 14 Tafeln auf Kunst-
druckpapier und einer Vergleichs-
aufnahme in Dreifarbenendruck etc.

Preis 30 Pfg.

in allen Photo-Handlungen oder
gegen 40 Pfg. in Briefmarken von
der Dr. G. Schleussner Akt.-Ges.,
Frankfurt a. M. 3.



THESPIA

**DIE CIGARETTE
DES TAGES**

BURGEFF



GRUEN

DEUTSCHES ERZEUGNIS
zu beziehen
durch den Weinhandel

MERAN

Klimatischer Kurort in Südtirol. Saison: Septem-
ber—Juni. 30826 Kurgäste. Trauben, Terrain,
Freiluftliegekuren, Mineralwasser-Trink-
kuren. Südt. Kur- und Badesanstat., Zandersaal,
Kaltwasseranstat., kohlensäure und alle medika-
mentösen Bäder, pneumatische Kammern, Inhalatoren, Theater, Sportplatz, Kon-
zerter, Forellensicherei, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Fremdenvillen.

Prospekte gratis durch die Kurvorstellung.

Meran. Grd. Hotel Bristol. Modernster Prachtbau. 130 Zimmer
u. Salons. Appartements m. Bad. Jeglicher Komfort. Garage.

Meran. Hotel Habsburger Hof. Erstklassiges modernes Fa-
milienhotel. — Warmwasserheizung. — Garage.

Meran. Obermais. Pension Tschoner. Vollkommen staub-
freie, ruhige Südlage. Eig. grosse Park. Pens. v. Kr. 9.— an

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Jeder Arzt bestätigt Ihnen



dass der Original-Selbstfahrer
für Kinder von 3 bis 14 Jahren
MARKE:

„**Fliegender Holländer**“

das beste gymnastische Übungs-
mittel für Knaben und Mädchen
ist, er ist schnell, gefahrlos,
leichtlaufend, unverwundlich
und macht den Kindern riesi-
gen Spass.

Letzte **Mit Freilauf!** Gesetzlich
Neuheit! geschützt!

Das beste Weihnachtsgeschenk.

Ausführlicher Prospekt mit ärztlichen Attesten und Anerkennungs-
schreiben wird auf Wunsch übersandt — nächste Bezugsquelle mitgeteilt.

Hohenzollernwerk M. Löffler, Altona 35.

Lieferung für Österreich-Ungarn zollfrei ab Bodenbach.



Größte Neuheit!

Die billigste und praktischste elektrische **Beleuchtungs-Anlage**
für Schlaf-, Kinderzimmer, Klosett, Korridor, Boden, photogr.
Dunkelk. Stromkosten **Sann elektr. Tischlampe**
pro Stunde 2 Pfennig.

Preise komplett mit 2 Füllungen M. 6.—, (für Dunkelk. M. 6.50).
Porto und Verpackung 80 Pf. Ein **Druck** und sofort helles Licht.
Eine Füllung gibt ca. 15 Stunden Licht. Ist die Füllung verbraucht,
giesse man diese aus, schütte eine neue Füllung in die Lampe, ge-
wöhnliches Wasser dazu, u. sie brennt wieder ca. 15 Stund. Ersatz-
füllung 20 Pf., unbegrenzt haltbar, unbegrenzt kein Stromverbrauch.
Neuheit in elektr. Taschenlampen mit 8 Std. Brenndauer. Preis, grat.
Heinrich Sann, Radebeul 6 (Dresden).



ZEISS
TESSARE

1:3.5 1:4.5 1:6.3

Unübertroffen in ihren Leistungen
für Porträt — Moment — Landschaft

Prospekte P 16 gratis und franko
Zu beziehen zu gleichen Preisen durch
photographische Geschäfte.

CARL ZEISS :: JENA

Berlin · Frankfurt a. M. · Göttingen · Hamburg
London · Paris · St. Petersburg · Wien.

BROCKHAUS'

Kleines Konversations-Lexikon

Neue
Ausgabe
1911

2 Bände
in Halbleder
geb. je 12 Mark

In jeder
Buch-
handlung

**NEUE KRAFT!
NEUES LEBEN**

erzeugt
Yermen.
Ärztliche Broschüre
gratis und franko. — Hauptdepot:
Loewenapotheke Regensburg 6.15
Schnapsapotheke München 6.15

Magenkranke

sowie mit **Stuhlverstopfung**
Hämorrhoiden etc. Bechaffte
verlangt ärztlichen Prospekt
mit wertvollen Hinweisen und
leichtverständlichen Erläute-
rungen einer erfahrenen
Krankenschwester. Versand,
solange Vorrat reicht, **Kos-
tenlos** durch **Deutsches Cen-
trale in Wiesbaden-A 179**
Postkarte genügt!



A. Schmidhammer

Offiziersfamilie

„Ich möchte morgen gerne in die Kirche
gehen, wenn ich nur wüßte, daß der Herr
Pastor seine moderne Anfrischung in seiner
Predigt vertritt!“

„Aber, lieber Papa, kauft Du Dir nicht
einen Prospekt vorher schicken lassen?“

Waldorf-Astoria
Cigarettes.

Clio 5 Pfg. Bridge 8 Pfg.
Cairo Life 10 Pfg.

Deutscher Scherer COGNAC

in langen b/Frankfurt a/M. aus Charente-Wein destilliert.



A. Schmidhammer

Er weiss sich zu helfen

„Steinbauer, schon wieder betrunken; ich dachte, Sie wären unter dem blauen Kreuz?“

„Dat bin iß ooch, Herr Pastor, aber der blaue Knopp sijn uff der and'ren Joppe!“

Ideal!

Schreib-
maschine

Ein auserwähltes Rüstzeug.
Stabilität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind die Hauptmerkmale der
Ideal-Schreibmaschine.

SEIDEL & NAUMANN **DRESDEN**

Nervenschwäche

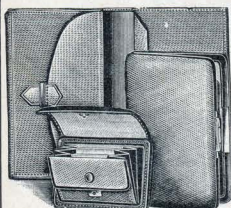
der Männer. Ausserst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt Dr. Rumler zur Vorbeugung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarkserkrankung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften u. Exzesse u. aller sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefm. franko zu beziehen von Dr. med. RUMLER Nachf., Genf 66, (Schweiz).

Autoren

bietet vornehmer bekannter Buchverlag für mildegefl. u. belitt. Werke jeder Art vortheilhafte **Verlagsverbindung.** Briefg. unt. u. P. 230 an Haasenstein & Vogler A.-u. Leipzig.

F. A. Winterstein

Praktisches Geschenk für Herren. Garnitur wie Abbildung, bestehend aus Brieftasche, Cigarettenetui mit bez. Bügel u. Winterstein's Sportortemonnaie in eleganten Karton von schwarz u. braun echt Saffian nur M. 10.50.



Desgleichen von echt rot Juchten, schwarz echt Sechender, braun echt 1a Saffianleder nur M. 12.-. Desgleichen auch echt Krokodillleder nur M. 13.75. Desgleichen echt Krokodillleder, mod. Farben, Cigarettenetui mit bez. Bügel nur M. 16.75. Winterstein's Sportportem. in echt Juchten, Seehd. od. br. Saffianleder M. 3.-. Desgl. in echt Krokodillleder M. 7.-.

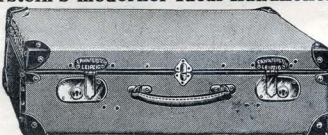
Grosse
moderne
Hand-
reisetasche,

massiv,
braun Rindleder.
45 cm lang
nur M. 14.50.
51 cm lang
nur M. 16.50.



Winterstein's moderner Ideal-Handkoffer

Nr. 4610 55 cm l. M. 12.-
16.50
4507 60 " " 18.50
4509 70 " " 19.50
4510 75 " " 20.50
4511 80 " " 21.50
4512 85 " " 22.50
4513 90 " " 23.50
4514 95 " " 24.50
4515 100 " " 25.50
4516 105 " " 26.50
4517 110 " " 27.50
4518 115 " " 28.50
4519 120 " " 29.50
4520 125 " " 30.50
4521 130 " " 31.50
4522 135 " " 32.50
4523 140 " " 33.50
4524 145 " " 34.50
4525 150 " " 35.50
4526 155 " " 36.50
4527 160 " " 37.50
4528 165 " " 38.50
4529 170 " " 39.50
4530 175 " " 40.50
4531 180 " " 41.50
4532 185 " " 42.50
4533 190 " " 43.50
4534 195 " " 44.50
4535 200 " " 45.50
4536 205 " " 46.50
4537 210 " " 47.50
4538 215 " " 48.50
4539 220 " " 49.50
4540 225 " " 50.50
4541 230 " " 51.50
4542 235 " " 52.50
4543 240 " " 53.50
4544 245 " " 54.50
4545 250 " " 55.50
4546 255 " " 56.50
4547 260 " " 57.50
4548 265 " " 58.50
4549 270 " " 59.50
4550 275 " " 60.50
4551 280 " " 61.50
4552 285 " " 62.50
4553 290 " " 63.50
4554 295 " " 64.50
4555 300 " " 65.50
4556 305 " " 66.50
4557 310 " " 67.50
4558 315 " " 68.50
4559 320 " " 69.50
4560 325 " " 70.50
4561 330 " " 71.50
4562 335 " " 72.50
4563 340 " " 73.50
4564 345 " " 74.50
4565 350 " " 75.50
4566 355 " " 76.50
4567 360 " " 77.50
4568 365 " " 78.50
4569 370 " " 79.50
4570 375 " " 80.50
4571 380 " " 81.50
4572 385 " " 82.50
4573 390 " " 83.50
4574 395 " " 84.50
4575 400 " " 85.50
4576 405 " " 86.50
4577 410 " " 87.50
4578 415 " " 88.50
4579 420 " " 89.50
4580 425 " " 90.50
4581 430 " " 91.50
4582 435 " " 92.50
4583 440 " " 93.50
4584 445 " " 94.50
4585 450 " " 95.50
4586 455 " " 96.50
4587 460 " " 97.50
4588 465 " " 98.50
4589 470 " " 99.50
4590 475 " " 100.50
4591 480 " " 101.50
4592 485 " " 102.50
4593 490 " " 103.50
4594 495 " " 104.50
4595 500 " " 105.50
4596 505 " " 106.50
4597 510 " " 107.50
4598 515 " " 108.50
4599 520 " " 109.50
4600 525 " " 110.50
4601 530 " " 111.50
4602 535 " " 112.50
4603 540 " " 113.50
4604 545 " " 114.50
4605 550 " " 115.50
4606 555 " " 116.50
4607 560 " " 117.50
4608 565 " " 118.50
4609 570 " " 119.50
4610 575 " " 120.50
4611 580 " " 121.50
4612 585 " " 122.50
4613 590 " " 123.50
4614 595 " " 124.50
4615 600 " " 125.50
4616 605 " " 126.50
4617 610 " " 127.50
4618 615 " " 128.50
4619 620 " " 129.50
4620 625 " " 130.50
4621 630 " " 131.50
4622 635 " " 132.50
4623 640 " " 133.50
4624 645 " " 134.50
4625 650 " " 135.50
4626 655 " " 136.50
4627 660 " " 137.50
4628 665 " " 138.50
4629 670 " " 139.50
4630 675 " " 140.50
4631 680 " " 141.50
4632 685 " " 142.50
4633 690 " " 143.50
4634 695 " " 144.50
4635 700 " " 145.50
4636 705 " " 146.50
4637 710 " " 147.50
4638 715 " " 148.50
4639 720 " " 149.50
4640 725 " " 150.50
4641 730 " " 151.50
4642 735 " " 152.50
4643 740 " " 153.50
4644 745 " " 154.50
4645 750 " " 155.50
4646 755 " " 156.50
4647 760 " " 157.50
4648 765 " " 158.50
4649 770 " " 159.50
4650 775 " " 160.50
4651 780 " " 161.50
4652 785 " " 162.50
4653 790 " " 163.50
4654 795 " " 164.50
4655 800 " " 165.50
4656 805 " " 166.50
4657 810 " " 167.50
4658 815 " " 168.50
4659 820 " " 169.50
4660 825 " " 170.50
4661 830 " " 171.50
4662 835 " " 172.50
4663 840 " " 173.50
4664 845 " " 174.50
4665 850 " " 175.50
4666 855 " " 176.50
4667 860 " " 177.50
4668 865 " " 178.50
4669 870 " " 179.50
4670 875 " " 180.50
4671 880 " " 181.50
4672 885 " " 182.50
4673 890 " " 183.50
4674 895 " " 184.50
4675 900 " " 185.50
4676 905 " " 186.50
4677 910 " " 187.50
4678 915 " " 188.50
4679 920 " " 189.50
4680 925 " " 190.50
4681 930 " " 191.50
4682 935 " " 192.50
4683 940 " " 193.50
4684 945 " " 194.50
4685 950 " " 195.50
4686 955 " " 196.50
4687 960 " " 197.50
4688 965 " " 198.50
4689 970 " " 199.50
4690 975 " " 200.50
4691 980 " " 201.50
4692 985 " " 202.50
4693 990 " " 203.50
4694 995 " " 204.50
4695 1000 " " 205.50
4696 1005 " " 206.50
4697 1010 " " 207.50
4698 1015 " " 208.50
4699 1020 " " 209.50
4700 1025 " " 210.50
4701 1030 " " 211.50
4702 1035 " " 212.50
4703 1040 " " 213.50
4704 1045 " " 214.50
4705 1050 " " 215.50
4706 1055 " " 216.50
4707 1060 " " 217.50
4708 1065 " " 218.50
4709 1070 " " 219.50
4710 1075 " " 220.50
4711 1080 " " 221.50
4712 1085 " " 222.50
4713 1090 " " 223.50
4714 1095 " " 224.50
4715 1100 " " 225.50
4716 1105 " " 226.50
4717 1110 " " 227.50
4718 1115 " " 228.50
4719 1120 " " 229.50
4720 1125 " " 230.50
4721 1130 " " 231.50
4722 1135 " " 232.50
4723 1140 " " 233.50
4724 1145 " " 234.50
4725 1150 " " 235.50
4726 1155 " " 236.50
4727 1160 " " 237.50
4728 1165 " " 238.50
4729 1170 " " 239.50
4730 1175 " " 240.50
4731 1180 " " 241.50
4732 1185 " " 242.50
4733 1190 " " 243.50
4734 1195 " " 244.50
4735 1200 " " 245.50
4736 1205 " " 246.50
4737 1210 " " 247.50
4738 1215 " " 248.50
4739 1220 " " 249.50
4740 1225 " " 250.50
4741 1230 " " 251.50
4742 1235 " " 252.50
4743 1240 " " 253.50
4744 1245 " " 254.50
4745 1250 " " 255.50
4746 1255 " " 256.50
4747 1260 " " 257.50
4748 1265 " " 258.50
4749 1270 " " 259.50
4750 1275 " " 260.50
4751 1280 " " 261.50
4752 1285 " " 262.50
4753 1290 " " 263.50
4754 1295 " " 264.50
4755 1300 " " 265.50
4756 1305 " " 266.50
4757 1310 " " 267.50
4758 1315 " " 268.50
4759 1320 " " 269.50
4760 1325 " " 270.50
4761 1330 " " 271.50
4762 1335 " " 272.50
4763 1340 " " 273.50
4764 1345 " " 274.50
4765 1350 " " 275.50
4766 1355 " " 276.50
4767 1360 " " 277.50
4768 1365 " " 278.50
4769 1370 " " 279.50
4770 1375 " " 280.50
4771 1380 " " 281.50
4772 1385 " " 282.50
4773 1390 " " 283.50
4774 1395 " " 284.50
4775 1400 " " 285.50
4776 1405 " " 286.50
4777 1410 " " 287.50
4778 1415 " " 288.50
4779 1420 " " 289.50
4780 1425 " " 290.50
4781 1430 " " 291.50
4782 1435 " " 292.50
4783 1440 " " 293.50
4784 1445 " " 294.50
4785 1450 " " 295.50
4786 1455 " " 296.50
4787 1460 " " 297.50
4788 1465 " " 298.50
4789 1470 " " 299.50
4790 1475 " " 300.50
4791 1480 " " 301.50
4792 1485 " " 302.50
4793 1490 " " 303.50
4794 1495 " " 304.50
4795 1500 " " 305.50
4796 1505 " " 306.50
4797 1510 " " 307.50
4798 1515 " " 308.50
4799 1520 " " 309.50
4800 1525 " " 310.50
4801 1530 " " 311.50
4802 1535 " " 312.50
4803 1540 " " 313.50
4804 1545 " " 314.50
4805 1550 " " 315.50
4806 1555 " " 316.50
4807 1560 " " 317.50
4808 1565 " " 318.50
4809 1570 " " 319.50
4810 1575 " " 320.50
4811 1580 " " 321.50
4812 1585 " " 322.50
4813 1590 " " 323.50
4814 1595 " " 324.50
4815 1600 " " 325.50
4816 1605 " " 326.50
4817 1610 " " 327.50
4818 1615 " " 328.50
4819 1620 " " 329.50
4820 1625 " " 330.50
4821 1630 " " 331.50
4822 1635 " " 332.50
4823 1640 " " 333.50
4824 1645 " " 334.50
4825 1650 " " 335.50
4826 1655 " " 336.50
4827 1660 " " 337.50
4828 1665 " " 338.50
4829 1670 " " 339.50
4830 1675 " " 340.50
4831 1680 " " 341.50
4832 1685 " " 342.50
4833 1690 " " 343.50
4834 1695 " " 344.50
4835 1700 " " 345.50
4836 1705 " " 346.50
4837 1710 " " 347.50
4838 1715 " " 348.50
4839 1720 " " 349.50
4840 1725 " " 350.50
4841 1730 " " 351.50
4842 1735 " " 352.50
4843 1740 " " 353.50
4844 1745 " " 354.50
4845 1750 " " 355.50
4846 1755 " " 356.50
4847 1760 " " 357.50
4848 1765 " " 358.50
4849 1770 " " 359.50
4850 1775 " " 360.50
4851 1780 " " 361.50
4852 1785 " " 362.50
4853 1790 " " 363.50
4854 1795 " " 364.50
4855 1800 " " 365.50
4856 1805 " " 366.50
4857 1810 " " 367.50
4858 1815 " " 368.50
4859 1820 " " 369.50
4860 1825 " " 370.50
4861 1830 " " 371.50
4862 1835 " " 372.50
4863 1840 " " 373.50
4864 1845 " " 374.50
4865 1850 " " 375.50
4866 1855 " " 376.50
4867 1860 " " 377.50
4868 1865 " " 378.50
4869 1870 " " 379.50
4870 1875 " " 380.50
4871 1880 " " 381.50
4872 1885 " " 382.50
4873 1890 " " 383.50
4874 1895 " " 384.50
4875 1900 " " 385.50
4876 1905 " " 386.50
4877 1910 " " 387.50
4878 1915 " " 388.50
4879 1920 " " 389.50
4880 1925 " " 390.50
4881 1930 " " 391.50
4882 1935 " " 392.50
4883 1940 " " 393.50
4884 1945 " " 394.50
4885 1950 " " 395.50
4886 1955 " " 396.50
4887 1960 " " 397.50
4888 1965 " " 398.50
4889 1970 " " 399.50
4890 1975 " " 400.50
4891 1980 " " 401.50
4892 1985 " " 402.50
4893 1990 " " 403.50
4894 1995 " " 404.50
4895 2000 " " 405.50
4896 2005 " " 406.50
4897 2010 " " 407.50
4898 2015 " " 408.50
4899 2020 " " 409.50
4900 2025 " " 410.50
4901 2030 " " 411.50
4902 2035 " " 412.50
4903 2040 " " 413.50
4904 2045 " " 414.50
4905 2050 " " 415.50
4906 2055 " " 416.50
4907 2060 " " 417.50
4908 2065 " " 418.50
4909 2070 " " 419.50
4910 2075 " " 420.50
4911 2080 " " 421.50
4912 2085 " " 422.50
4913 2090 " " 423.50
4914 2095 " " 424.50
4915 2100 " " 425.50
4916 2105 " " 426.50
4917 2110 " " 427.50
4918 2115 " " 428.50
4919 2120 " " 429.50
4920 2125 " " 430.50
4921 2130 " " 431.50
4922 2135 " " 432.50
4923 2140 " " 433.50
4924 2145 " " 434.50
4925 2150 " " 435.50
4926 2155 " " 436.50
4927 2160 " " 437.50
4928 2165 " " 438.50
4929 2170 " " 439.50
4930 2175 " " 440.50
4931 2180 " " 441.50
4932 2185 " " 442.50
4933 2190 " " 443.50
4934 2195 " " 444.50
4935 2200 " " 445.50
4936 2205 " " 446.50
4937 2210 " " 447.50
4938 2215 " " 448.50
4939 2220 " " 449.50
4940 2225 " " 450.50
4941 2230 " " 451.50
4942 2235 " " 452.50
4943 2240 " " 453.50
4944 2245 " " 454.50
4945 2250 " " 455.50
4946 2255 " " 456.50
4947 2260 " " 457.50
4948 2265 " " 458.50
4949 2270 " " 459.50
4950 2275 " " 460.50
4951 2280 " " 461.50
4952 2285 " " 462.50
4953 2290 " " 463.50
4954 2295 " " 464.50
4955 2300 " " 465.50
4956 2305 " " 466.50
4957 2310 " " 467.50
4958 2315 " " 468.50
4959 2320 " " 469.50
4960 2325 " " 470.50
4961 2330 " " 471.50
4962 2335 " " 472.50
4963 2340 " " 473.50
4964 2345 " " 474.50
4965 2350 " " 475.50
4966 2355 " " 476.50
4967 2360 " " 477.50
4968 2365 " " 478.50
4969 2370 " " 479.50
4970 2375 " " 480.50
4971 2380 " " 481.50
4972 2385 " " 482.50
4973 2390 " " 483.50
4974 2395 " " 484.50
4975 2400 " " 485.50
4976 2405 " " 486.50
4977 2410 " " 487.50
4978 2415 " " 488.50
4979 2420 " " 489.50
4980 2425 " " 490.50
4981 2430 " " 491.50
4982 2435 " " 492.50
4983 2440 " " 493.50
4984 2445 " " 494.50
4985 2450 " " 495.50
4986 2455 " " 496.50
4987 2460 " " 497.50
4988 2465 " " 498.50
4989 2470 " " 499.50
4990 2475 " " 500.50
4991 2480 " " 501.50
4992 2485 " " 502.50
4993 2490 " " 503.50
4994 2495 " " 504.50
4995 2500 " " 505.50
4996 2505 " " 506.50
4997 2510 " " 507.50
4998 2515 " " 508.50
4999 2520 " " 509.50
5000 2525 " " 510.50



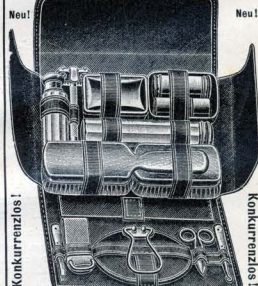
Massiv Rindleder-Handkoffer mod. Form wie abgebild. Idealkoffer in hell, natürl. od. mod. 55 cm nur M. 27.-, 60 cm M. 33.-, 65 cm M. 38.-, 70 cm M. 42.-, Kleiderkarton m. Segeltrichter, Schloss u. Handg. 60 cm M. 3.75. Alle Grössen bis 75 cm vorräthig. Hutkoffer u. Hutkarton für Damen M. 2.50 bis M. 75.-. Winterstein's Idealkoffer, leichtester der Welt, solid u. elegant :: Winterstein's Konkurrenzkoffer, der billigste Aufgabekoffer :: Winterstein's Rohkoffer, der beste und eleganteste Koffer.

Leipzig 7.

Koffer- u. Lederwarenfabrik

2 Hainstrasse 2
Gegr. 1828. Gold- u. silb. Medaillen.

Verlangen
Sie
kostenfrei
meinen
Haupt-
katalog.



Reise-Necessaires für Herren von prima Montouder mit Lederfutter mit Rasierapparat „Exzelator“, Rasierpögel u. Rasierleinrichtung, komplett, prima Füllung nur M. 16.50. Desgl. für Damen mit Brennaparat u. Brennschere nur M. 15.-.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die schönsten Gemälde der Welt

**Seemann's
Farben-
Drucke**

jedes Kunstblatt 1 Mark

*Katalog mit 1200 Abbildungen sendet für
1 Mark franco & A. Seemann, Leipzig.*

Mundgeruch und abler Ge-
schmack werden
augenblicklich be-
seitigt durch
**Arabit Sauerstoff-
Zahnpulver.**

Arabit ist absolut unschädlich und wirkt angenehm erfrischend. Durch seine starke Sauerstoff-Entwicklung werden die Zähne blendend weiß. Arabit verhindert den Ansat von Zahnstein und desinfiziert Mund und Zähne gründlich. Verpackte Streusdose für 80-90 maligen Gebrauch Mk. 0.75. — Überall erhältlich oder direkt durch

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, Wilhelmstr. 36.

POPOFF
der beste THEE der Welt.

**Für alle,
welche
Sinn für echten Humor
haben, ist das**

**Wilhelm Busch's
Album**

Humorist. Hauschat

161. — 173. Laufend

enthaltend: 13 der besten Schriften des Humoristen mit 1500 Bildern und das Portrait Wih. Busch's nach Franz v. Lenbach

Das passendste Festgeschenk

Preis in vornehmen Dürerleinwandband mit Kopfgoldschnitt M. 20.—
Liebhaberausgabe in Ganzleiderband Mk. 30.—

Der Inhalt des Busch-Albums kann auch in einzelnen Bändchen bezogen werden, jedes in einem andersfarbigen Einband gebunden:

Die fromme Helene . . .	Ä. M. 1.50	Der Geburtstag (Paritularlaffen)	Ä. M. 1.25
Abenteuer eines Jung- gesellen . . .	Ä. M. 1.50	Dideldum! . . .	
Stips, der Affe . . .	Ä. M. 1.25	Pfisch und Plum . . .	
Herr und Frau Knopp . .		Baldwin Bählamm . .	
Zulchen . . .		Maler Kiedel . . .	
Die Haarbeutel . . .		Pater Filucius mit Portrait u. Selbstbiographie, sowie das Gedicht „Der Wäckerreis“	
Bilder zur Jobfiade . . .			

fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung in München.

**Schellenberg's
„20 Jahre jünger“**

„20 Jahre jünger“, gesetzlich geschützt, gibt grauen Haaren auch Bärten die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnl. Haarfarbemittel. Erfolg garant.; vollständig unschädlich, ist wasserhell, schmutzt, fleckt und färbt nicht ab, färbt nach und nach, niemand kann es bemerken. 9 Jahre erprobt. Flasche 3.50 M. (Porto extra). Bei Nichterfolg Geld zurück. Ihr „20 Jahre jünger“ hat mir sehr gut geholfen, hatte vieles vergeblich versucht. Senden Sie meinem Freund 1 Fl. T. in Honnef. Ihr „20 Jahre jünger“ ist grossartig. Senden Sie mir 6 Fl. Hofapotheke Dr. C. in C. Versand nach allen Erteilen. Zu haben in Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften und Apotheken (man lasse sich nichts als ebensowas aufreden wo nicht zu haben direkt vom Erfinder Herm. Schellenberg, Parfümeriefabrik, Düsseldorf-Wersten 134. Gen.-Vertr. für Oosterr.-Ungarn: Balla Sander, Honnia Apotheke, Budapest VII, Erzherbott-Kürst 56

CLICHE' CONSEE
MÜNCHEN 5
**PLAKATE KATALOGE
KUNSTWERKE**
IN SCHWARTZ-UFARBE-DRUCK
GROSSBETRIEB
KOSTENANSCHÄGE U. MUSTER GRATIS

**Jeder sofort
Klavierspieler**

ohne Reparatur ohne Schule ohne Auswendiglernen
einzig allein durch das preisgekrönte,
seit 6 Jahren glänzend bewährte,
unübertroffene System Rapid.
Nachweislich leichteste u. billigste Methode!
Preis 2.50 M.
Prosp. frei. Verlag Rapid, Rostock 18, I. M.

Liebe Jugend!

Als ich unlängst bei meinem Freunde, dem Kunstmalers Kitzscher, zum Atelierbesuche geladen war, ereignete es sich, daß während der Vorbereitungen zum Nachtmahl ein Teller zerbrochen wurde. In dem wüsten Lärm, den die Versammelten machten, wäre das kleine Geräusch unmerklich verhallt, wenn nicht mein Freund mit seiner Donnerstimme sich plötzlich aufgeschungen hätte zu folgender Ansprache:

„Kinder, unser letzter Teller ist uns zerbrochen. Jetzt müssen wir das Nachtmahl auf den Grammophonplatten essen!“

MERCEDES

Mk. 12.50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHIINDUSTRIE

MERCEDES SCHUH-FABRIK BERLIN
G. & H. FRIEDRICHSTR. 186
ÜBER 400 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 3.

Für Weihnachten!

Stilvoll gebundene Jahrgänge der „Jugend“

sollten in der Bibliothek eines jeden Gebildeten zu finden sein. Jeder „Jugend“-Jahrgang besteht aus zwei Bänden, deren Decken und Vorsatzpapiere nach Entwürfen unserer ersten Mitarbeiter gefertigt sind. Es sind noch sämtliche 16 Jahrgänge zu haben zum Preise von Mark 10.— pro Jahrgang für 1896–1905 und Mark 21.— pro Jahrgang 1906–1911.

Die „JUGEND“-Bände sind ein Fest-Geschenk von steigendem Werte!

Die Sonderdrucke der „Jugend“

bilden einen im besten Sinne des Wortes modernen echt künstlerischen Zimmerschmuck, der mit den Geschmacklosigkeiten vergangener Zeiten aufräumen und frisch pulsierendes Leben, Bilder aus der Wirklichkeit in unsere Heimstätten bringen will. **Preise der Bilder für halbsseitiges „Jugend“-Format 50 Pfg., für ganz- und doppelseitiges Format M. 1.—, für Porträts Mk. 1.50.** Die gangbarsten Bilder werden auch in geschmackvollen Rahmen geliefert. Der Erwerb fertig gerahmter Bilder empfiehlt sich hauptsächlich für Käufer in kleinen Städten, die keine Gelegenheit haben, sich gediegene Rahmen zu verschaffen. **Die Preise für gerahmte Drucke betragen: für halbsseitiges „Jugend“-Format Mk. 3.—, für ganzseitiges Format Mk. 4.50, für doppelseitiges Format Mk. 5.— und für Porträts Mk. 6.—.**

„Jugend“-Künstlerkarten

sind von einer grösseren Anzahl der beliebtesten Bilder erschienen. :: Bis jetzt liegen **30 Serien** von je **6 Karten** vor.

Preis der Serie 60 Pfennig, der einzelnen Karte 10 Pfennig.

Die Jugend-Postkarten sind echte Künstlerkarten, farbenprächtige, aus dem Leben gegriffene Bilder, die jedem Empfänger Freude machen müssen. Die verkleinerte Reproduktion beeinträchtigt die Wirkung der Bilder nicht, sie erhöht sogar manchmal ihren eigentümlichen Reiz.

Kinder-Bilderbücher der „Jugend“:

Band I: Märchen ohne Worte. 1. Folge.
Preis: 50 Pfennig

Band III: Das Deutsche Jahr im Bilde.
Preis: M. 1.50

Band II: Märchen ohne Worte. 2. Folge.
Preis: M. 1.50

Band IV: Stadt und Land. Preis: M. 1.50.

Band V: Märchen ohne Worte. 3. Folge.
Preis: M. 1.50.

Die im Verein mit der „Freien Lehrer-Vereinigung für Kunstpflege-Berlin“ herausgegebenen Kinderbücher haben seitens der Jugendschriften-Prüfungs-Ausschüsse die glänzendsten Begutachtungen erfahren, welche ausnahmslos den erzieherischen Wert der wohlfeilen Bilderbücher betonen. Auch das soeben erschienene fünfte Bilderbuch wird, wie seine Vorgänger, von denen drei nach kurzer Zeit in zweiter Auflage erscheinen konnten, die gleiche freudige Aufnahme bei den Kleinen finden.

Georg Hirth's Kleinere Schriften:

Band I: Wege zur Kunst.

Band III: Wege zur Liebe.

Band II: Wege zur Freiheit.

Band IV: Wege zur Heimat.

Jeder Band, in elegantem Original-Einband, ist einzeln käuflich. :: Preis des Bandes Mark 5.—.

München, Lessingstr. 1

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H.

Empfehlenswerte Festgeschenke

Der Ring des Nibelungen.

nach Herm. Hendrich, 42×30 cm. Mit einer Einleitung von Prof. Dr. W. Golther, übersetzt von L. Amter. In vornehm, nach Hermann Hendrichs Entwurf hergestelltem Einband . . . 15 Mark

Chamberlain sagt über Hendrich, daß „seine Phantasie bei Wagners Werken nicht durch das Bühnenbild befangen bleibt, sondern den Kern der dichterischen Konzeption erfährt und ihn frei nach dem Wesen ihrer eigenen Kunst neu gestaltet“. . . Alle bisherigen Veröffentlichungen (Hendrichs) werden durch die neue Mappe weit übertroffen, sowohl wegen der ausgezeichneten, feinen Wiedergabe der Bilder als auch wegen der vornehmen, künstlerischen Ausstattung. Bayreuther Blätter, Bayreuth.

Vierzehn Vierfarbendrucke

Handbuch der Kunstgeschichte.

Sechste Auflage, vollständig neu bearbeitet von Prof. Hermann Ehrenberg. Mit 314 Abbildungen. In Originalleinenband 6 Mark, in Geschenkeinband mit Goldschnitt. 6 Mark 50 Pf.

Das reich illustrierte Handbuch, das eine Neubearbeitung des in fünf Aufl. erschienenen Bucherschen Katechismus der Kunstgeschichte bildet, gibt in prägnanter, doch nie lückenhafter Form einen Überblick über unser gesamtes kunstgeschichtliches Wissen. Es behandelt in systematischer Weise die Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker. Besonders eingehend ist die Entwicklung der Kunst in den letzten Jahrzehnten behandelt. Die objektive Darstellungsweise verdient besonders hervorgehoben zu werden.



H. Holbein d. J., Thomas Gotschalke u. Sohn

::::: Kunstmappen :::::

Arnold Böcklin. 15 Holzschnitte nach Gemälden des Meisters nebst seinem Porträt nach S. Landsinger, Text von A. Fendler. Japandrucke in Passepartout, 54×44 cm. 30 Mark

Franz Stuck. 23 Kunstholzschnitte auf Kunstdruckkarton nach Werken des Meisters. Text von A. Fendler. 42 1/2×35 cm. 10 Mark

Max Klinger. Seine Hauptwerke der Malerei und der Plastik nebst einer Einführung in seine Kunst. Ganz- und doppelseitige Holzschnitte in Kunstlerdrucken mit illust. Text. 42×32 cm. 6 Mark

Sascha Schneider. 18 Zeichnungen. Mit Text v. A. Fendler. 4. Aufl. Auf Kunstlerdruckkarton. 32 1/2×24 cm. 6 Mk. 50 Pf.

Die Worpweder. 22 Kunstholzschnitte auf Kunstdruckkarton nach Gemälden, Radierungen und Zeichnungen von Fritz Muckensien, Fritz Overbeck, Carl Vinnen, Heinrich Vogeler, Otto Modersohn und Hans am Ende. Text von A. Fendler. 43×32 1/2 cm. 10 Mark

Illustrierte Prospekte über vorstehende Werke sowie das illustrierte Verlagsverzeichnis Kunst und Leben sind unentgeltlich zu haben.

J. J. WEBER (Illustrierte Zeitung), Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7

Deutsche Städtebilder.

Zwölf in Duplex-Autotypie ausgef. Kunstblätter. Von H. Braun. In Umschlag, 42×30 cm. 2 Mark
INHALT: Das Haus zum goldenen Löwen in Konstanz. Meersburg am Bodensee. Rathaus in Lindau. An der Stadtmauer in Nördlingen. An der steinernen Donaubrücke in Regensburg. Rathaus und Herberichbrunnen, der Hof des v. Staundts Hauses, der weiße Turm in Rottenburg o. d. Tauber. Rathaus in Osnabrück am Main. Holzmarkt in Halberstadt. Marktplatz in Goslar. Stockmarkt und Langasserstr. in Danzig.

Handbuch der Kostümkunde.

Von W. Quincke. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage, mit 459 Kostümfiguren. Quart. In Originalleinenband 7 Mark 50 Pf.
Das aus sachkundiger Feder stammende Werk behandelt diesen Zweig der Kulturgeschichte in seiner Eigenschaft als Bestandteil der allgemeinen Bildung; es ist nicht bloß eine kurzgefaßte Zusammenstellung der wichtigsten Einzelheiten, sondern eine Einführung in den zeitigen Zusammenhang des Trachtenswesens in sich selbst und der geschichtlichen Entwicklung der Menschheit, deren Kleidungsdruck es vorstellt.



Im Fluge





Böhme & Lorenz, Chemnitz
und J. Lorenz & Co., Eger, Böhmen.

Korpulenz+
Fettleibigkeit!

Trinken Sie statt Kaffee etc. nur d. echten, ärztl. empfohl. Dr. Richters **Frühstückstee**. Garant unerschädlich. Feinste Liefer. 1 Pak. M. 2, 3 Pak. M. 5. Prosp. gratis. Dr. med. Gu. schreibt: Ich konstatierte Gewichtszunahmen v. 5-6 kg. in einmal 1/2 J. ko nach ca. 28 Tagen. Institut Hermes, München 55, Baudersstr. 8.

7 Mark



Früher 20 M. — Jetzt 7 M.
18 Karat. Gold-Dublee.
**Extrafache
Kavalier-Uhr**

Doppelmantel- und herrlich gilochierten Sprundeeckel, Radium-Zifferblatt, Sekundenzweiger, präziser Gang, für Haltarbeit 3 Jahre Garantie. Gegen Nachnahme von nur 7 M. Uhrenfabrik **Jak. König, Wien III/35, Löwengasse 51.**



A. Fiebigner

Blauer Montag

„Du viel arbeiten darf man mit, sonst macht man sich noch selber Konkurrenz!“

REVUE

Cigarette bevorzugt jeder
verwöhnte Raucher

4 Pfg. per Stück

Fein u. mild! **SULIMA** DRESDEN

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Odeon-Diktier-Apparate

sind unentbehrlich für alle grossen und kleinen Betriebe.



Zeitersparnis!
Geldersparnis!
Unabhängigkeit!
Bequemlichkeit!



Man verlange Prospekte und Vorführung.
 Verkaufsstellen an fast allen grösseren Plätzen.

Vertreter gesucht!

Odeon-Werke, Weissensee 4 b. Berlin.**Odeon - Musikapparate**

sind die besten!
 Verlangen Sie Repertoire-Verzeichnisse
 unserer

Odeon - Schallplatten

In verschiedenen Preislagen. Ueberall
 in Spezial-Geschäften zu haben.

Odeon-Werke, Weissensee 4 b. Berlin**Skandalös!** F. Heubner

„Nein, denken Sie nur, die Greta von Schulz hat ein Kind bekommen!“

„Skandalös — und vor acht Tagen ist erst ihre Tante gestorben!“

Selbstunterrichts-Werke

Methode Rustin
 Der wissenschaftl. geb. Mann. Der geb. Kaufmann, Bankbeamte, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Abiturienten-Examen, Höh. Mädchenschule, Lehrerbildungsanstalt, Studienanstalt, Mittelschule, Lehrerschule, Konservatorium, Der Präparanden-Kursus.
 19 Prospekte, 5 Direktoren, 10 Mitarbeiter.
 Glanz, Eleganz, Anerkennung, Ansehlichkeit, ohne Kaufzwang, Kt. Teilzahl.
 Bonnes & Hachfeld Verlag, Potsdam
 Postfach 16



Bacchus
Weinflaschen-
Schränke
 Preisliste gratis.
 Joh. Nic. Dehler
 Hoflieferant
 Coburg 2.

Ein lustiges Buch aus Bayern!
Georg Querl: Die Weltlichen Gesänge
des Egidius Pfanzeller von Polykarpzell.

Egidius Pfanzeller ist ein Bauern-
 bursche von der Hoheebene um Mün-
 chen. Aus seiner Seele heraus diktierte
 Querl diese lustigsten Verse. Das
 Buch ist auch norddeutschen Lesern
 ohne weiteres verständlich.

— Mit 40 Bildern von P. Neß. —

Preis 1 Mark.

Gebunden mit buntem Vorsatz 2 Mk.
 R. Dierp & Co. Verlag, München 23.

**Kaiser-Borax****SEIFE**

Mit köstlichem Veilchenduft, macht die Haut
 zart, rein und weiss. Preis 50 Pfg.
 Vorrätig in den Niederlagen von Kaiser-Borax.
 Spezialitäten der Firma Heinrich Mack, Ulm a. D.

Albrecht & Meister, A.-G., Berlin-Reinickendorf-Ost

sind jederzeit

● **Käufer von Originalen** ●

speziell Köpfe, Figuren, Landschaften, Blumen, Kinderszenen, geeignet
 für Plakate, Hänger, Glückwunsch- und Postkarten etc.

Soeben erschienen

Zwei Neujahrs-Karten
der „Jugend“ mit dem Aufdruck:
„Prosit Neujahr“

reproduziert nach Gemälden von Prof. L. von Zumbusch.

Preis der Karte: 10 Pfennig.

Wir haben diese zwei Karten der „Zumbusch“-Serie
 unserer „JUGEND“-Postkarten entnommen und sie durch
 den Aufdruck „Prosit Neujahr“ zu reizenden Neujahr-
 Gruss-Karten umgewandelt. Wir bitten die Leser der
 „JUGEND“ für ihre Neujahrs-Grüsse sich dieser künst-
 lischen Karten zu bedienen, die durch alle Papier-
 handlungen zu beziehen sind. Gegen Einsendung von

● **25 Pfennig** ●

sendet der Unterzeichnete die 2 Karten auch direkt.

Verlag der „Jugend“, München,
 Lessingstrasse 1.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Einheitspreis für
Damen und Herren Mk. 12.50
Luxus-Ausführung Mk. 16.50



Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Unsere Form Erich
Art. 110 glatt Kalbleder Mk. 12.50
Art. 130 Chevreau mit Lackbesatz Mk. 12.50
Art. 174 Chevreau mit Lackbesatz Mk. 12.50
Art. 1119 glatt Kalbleder, Derbyschnitt, Luxusausführung Mk. 16.50
Art. 1192 grau Manchester mit Lackbesatz, Luxusausführung Mk. 16.50



Fordern Sie Musterbuch J. Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstrasse 182

ERNEMANN Kino



Wovon die Kinder träumen!

Vom Nikolaus, der am heiligen Christelnen Ernemann-Familien-Kino unter d. Weihnachtsbaum stellt. — Lassen Sie den Traum Wirklichkeit werden! — Ein Kino-Theater im eigenen Heim ist d. angenehmste und reichste Unterhaltung an langen Winterabenden für Jung und Alt. — Spezialprospekte gern kostenlos. — Bezug d. alle besseren Photohandlungen.

Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 107.

Stottern heilt mittelst Hypnose die Anstalt von Robert Ernst, Berlin, Yorkstr. 20, 60jährige Praxis.

Ehe- Schliessungen, rechts-gültig in England. — Goldmoos' 8, South St. Finsbury, London E. C.

Dr. Teuscher's Sanatorium

bei Dresden. Physikalisch-diätetische Kurmethoden. Für Nerven, Herz, Stoffwechsel-, Magen-, Darmkrankheiten und Erholungsbedürftige. 3 Aerzte. Besitzer: Dr. med. H. Teuscher. — Prospekte. Neuzeitliche Einrichtungen. Radium-Emanatorium. — Winterkuren.

Liebe Jugend!

Ein Seefadett des Schulschiffes X, der bei jeder Gelegenheit den überlegenen Berliner spielt, seinen Flensburger Freund nur Flensbücker, die Kameraden nur Provinzler tituliert, schneidet natürlich bei dem sogenannten „Päckchen waschen“ wieder als besser ab. (Da der deutsche Seefadett alles können soll, müssen die Seefadetten auch einmal ein Päckchen, d. h. eine vollständige Garnitur Wäsche wie Unterzeug, ein Oberhemd und einen Kragen sich selbst waschen.)

Der instigierende Offizier spricht dem Berliner die wohlbedachte Auerentfaltung aus. Als nun die Kameraden ihn nachher fragen, wo er denn so schön waschen gelernt habe, antwortet er trocken: — „Ich Provinzler hab natürlich ein schmutziges, ich selbstredend ein reines Päckchen gewaschen.“

Eine kleine Verwandte von mir geht zum erstenmal zur Weichte. Bei dem Aufzählen all ihrer Sünden sagt die kleine Siebenjährige zu dem Beichtvater, sie habe auch etwas Unfeinliches getan.

Ganz erkannt hierüber fragt der Geistliche die Kleine, was dies gewesen sei, ohne jedoch die Kleine zu einem Gehändnis bringen zu können. Endlich, nach langem glühendem Zureden seitens des Kaplans erwiderte die Kleine unter Tränen: „Ich habe abends durch das Schliffelloch meinen Großvater im Hemd gesehen!“

Wer heiraten will?

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechtsleben des Weibes“ lesen. Unser bereits in 15. Auflage erschienenes Buch (nezt mit zahlr. Illustr. u. zerlegb. Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungsperiode) ist von mediz. Wissenschaft rühmend anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 3.50 Mk. (ohne weitere Unkosten). O. Linser, Sozialmedizin-Verlag, Berlin-Pankow 251.

Champagner Henry Edel & Cie

Kgl. Bayer. & Württemb. Hoflieferanten

EPERNAY (Champagne)
MONTIGNY (Metz)

Der Zoll-Ersparnis halber in Deutschland auf Flaschen gefüllt. Zu beziehen durch den Weinhandel.

Illusion Dralle



**Georg Dralle
HAMBURG**

„Rose“

Blütentropfen
ohne Alkohol
im Leuchtturm

Wundervoller,
täuschend natur-
getreuer Duft der
dunkelroten Rose.
Ein Atom genügt!

Preis:
M. 3.— u. M. 6.—

ILLUSION
das Original und
Vorbild aller Par-
fums ohne Alkohol.

Turin 1911:
Grosser Preis!
Internation. Hygiene-Aus-
stellung Dresden 1911:
Grosser Preis!

Der Pantoffelheld und das Reichsgericht

Aus einer Reichsgerichtsentscheidung: Aus dem mangelnden Wissen zu künftigen unbedachten Wohlverhalten in der rechtlichen Gemeinschaft kann der Wille zur eifrigen Lebensgemeinschaft überhaupt nicht hergeleitet werden. Mißheftigkeiten, Meinungsverschiedenheiten, gelegentlich auch Ausfressereien pflegen in den meisten Ehen vorzukommen.

Hurra, nun hab' ich's reichsgerichtlich!
Felt sieht's, es ist mein Recht gewiß,
Juristisch und naturgeschichtlich,
Daß ich mitunter „heilige mit!“

Bis dato hatt' ich einen Sparren,
Daß ich nie „ausgeschritten“ bin!
Bon heut' ab rauch' ich zwölfi' Zigarren,
So steht's im Eherechte drin!

Wenn ich an Röschens Lippen nippe
Und meine Alte wütend schnaubt,
So sag' ich einfach: „Schweig', Kanthippe!
Das Reichsgericht hat mir's erlaubt!“

Wenn frühestens halb vier die Uhr is,
Komm' ich nach Hauße mit Geplär,
Und lächle: „Krag' nen doctor juris,
Der sagt dir, wer im Haus der Herr!“

Jetzt trink' ich täglich fünfzehn Piter!
Und Schnäpse in enormer Mäße!
Und sag' zur Frau, der das zuwider:
„Studier' erst das Gesetz einmal!“

Dank, Reichsgericht! Ich herrsch' und schalte!
Nur eines trübt der Freiheit Licht:
Wenn sie's nicht glauben will, die Alte,
Was dann, was dann, o Reichsgericht?

Karlchen



H. Bing

Pater Cölestinus von Mittelhadung,

genannt der „Zentrums-Chopin“. Hat einen Trauermarsch über die Landtagsauflösung komponiert.

Ein herrliches Wohlbehagen

empfindet man nach einer Kopfwäsche mit Pizavon. Die regelmäßige und richtige Reinigung der Kopfhaut ist, darüber besteht wohl kein Zweifel mehr, die beste, naturgemäße Methode, sein Haar gesund und kräftig zu erhalten. Nimmt man zu diesen Kopfreinigungen das neue Teerpräparat „Pizavon“, so fügt man der reinigenden Wirkung noch den anregenden Einfluß auf den Haarboden und den Haarruch hinzu, der dem Teer, wie seit uralterseher bekannt, innewohnt. Sicher würden sich diese Teer-Haarwäsungen in Deutschland schon längst eingebürgert haben, wenn der gewöhnliche Teer, wie er bis jetzt in Form von festen und flüssigen Teerseifen benutzt wurde, nicht zwei unangenehme Nebeneigenschaften hätte. Das ist erstens die irritierende Wirkung und der vielen unerträgliche penetrante Geruch. Beide Eigenschaften sind in gewissen Bestandteilen des gewöhnlichen Rohteers enthalten, die man beim Pizavon durch ein patentiertes Ver-

edelungs-Verfahren beseitigt hat, so daß wir es in Pizavon mit der konzentrierten, reinen Teerwirkung zu tun haben, wodurch denn auch die direkt überraschenden Erfolge zu erklären sind.

Nebenwirkungen des Rohteers (äbster Geruch und Reizwirkung).

Es ist wirklich fabelhaft, wie bei manchen die Pizavon-Haarpflege wirkt. Dabei haben wir es in Pizavon mit einem Präparat zu tun, das trotz seiner Ueberlegenheit zu einem sehr mäßigen Preise abgegeben wird. Eine Flasche für zwei Mark, die überall erhältlich ist, reicht bei wöchentlichem Gebrauche monatelang aus. Diese außerordentliche Billigkeit gestattet es also auch den weniger Bemittelten, diese vernünftige und naturgemäße Haar-Kultur durchzuführen.

Schon nach wenigen Pizavon-Wäsungen wird jeder die wohlthätige Wirkung verspüren.

Pizavon wird hell (farblos) und dunkel hergestellt. Neuerdings wird besonders Pizavon „hell“ (farblos) vorgezogen, bei dem durch ein besonderes



Es sei ausdrücklich betont, daß gegenwärtig außer Pizavon keine Teerseife existiert, der die volle Teerwirkung in dieser Weise innewohnt, und die doch frei ist von den unangenehmen

Verfahren dem Teer auch der dunkle Farbstoff entzogen ist.

Die spezifische Teerwirkung ist bei den Präparaten, hell sowohl wie dunkel, die gleiche.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Mister Grey als Nikolaus

„Michel, Du hast nicht gefolgt, Du Lausbub kriegst nix! Und wenn Du Häufchen machst, nehme ich Dir auch noch Deine Schiffchen weg!“

Die Teilung der Erde

Versien nimmt sich jetzt der Russe
(Und den Rest der Briten noch),
Tripolis bekommt zum Schluß
Signor Jitaliano doch.

Mit Marokko, dem geliebten,
Zieht der Franzmann froh davon,
Indien, Transvaal und Ägypten
Pachte längst der bledre John.

Österreich schob Bosnien schneidig
In den Sack mit Einem Graps,
Uncle Sam nahm Cuba freudig,
Und Korea fraß der Japs.

So ist Alles nach Verdiensten
Ausgeteilt auf Erden hier:
Alle haben, was sie wünschten —
— Und den Congozipfel Wir.

A. De Nora

Agrar-Poesie

Folgendes schöne Lied legt in der agrarischen „Vommerischen Tagespost“ ein freiherrlicher Dichter dem deutschen Bauern in den Mund:

Ich bin ein deutscher Bauersmann,
Der lesen kaum und schreiben kann;
Auch mit dem Rechnen geht's mir schlecht,
Jedoch mein Bub soll's lernen recht.

Mein Haus und Feld, mein Dorf und Tal,
Ist meine Erb und allzumal,
Was überm Berg man denkt und spricht
Und pflanzt und erntet, weiß ich nicht ...

Geht erst das Wählen an im Land,
Dreht nicht genug mir mein Verstand:
Ich frag im Schloß, im Pfarrhaus nach,
Bin frei zu handeln noch zu schwach ...

Offenbar ist aber das Lied damit noch nicht zu Ende, sondern geht so weiter:

Gottlob, daß ich gefragt! Wie gern
Eind mir behilflich dort die Herrn!
Den Wahlzettel schreibt väterlich
Der gnädige Herr Baron für mich

Und der Herr Pfarrer spricht: Mein Sohn
Die Hauptsach ist die Religion,
Die Wissenschaft verkleinert nur
Dir die Karöffel auf der Flur.

Wie bin ich froh, daß ich sie hab!
Ich gebe meine Stimme ab,
Brauch nicht zu lesen, nicht zu schreiben
Und darf für sie ein Rindvieh bleiben

In Ewigkeit

Amen.

A. De Nora



Karl Arnold

Bei Reichskanzlers

„Papa, Die hängt ja der Bethmann-
Zipfel aus der Kompensations-Hose
heraus!“
„Ach, halt' Deinen Entenschnabel!“

Der neue Münchner Zensurbeirater

Dr. Max Halbe ist aus dem Münchner
Zensurbeirat ausgetreten, und voraussichtlich
werden noch andere Beiräte seinem Beispiel
folgen. Der Zensur befand sich daher in großer
Verlegenheit. Wie sollte er künftig entscheiden?
Sollte er an den Knöpfen seiner Weste abzählen?
Oder die Stücke mit gerader Personenzahl er-
lauben, mit ungerader verbieten? Oder einfach
die Autoren von M- und N gestatten, die von M-
und N unterlagen? In seiner Not fiel dem Aermsten
eine Maßregel ein, die schon früher einmal in
München erprobt wurde: Die Stücke werden
einfach fünf Zeilen lang vorgelesen und deren
Eindrücke geben den Ausschlag. Allmählich
gab der Zensur ein Theaterstück fünf Kriminalbe-
amten vor, mit folgendem Resultat:

Der Zensur: „Also aufgeschoben! Normales
Schamgefühl — stillgestanden! Achtung:
„Lebt wohl, ihr Beiräte, ihr geliebten Herren!“
1. Schummann: „Triffen? Was ist denn
dies? Wahrscheinlich etwas Verbotenes.“

Der Zensur: „Triffen ist — hm — ist ein
positiver Ausdruck! Unterbrecht mich nicht!
Ihr traufrich stillen Taler, lebet wohl!“
Johanna wird —

2. Schummann: „Dah nur die Johanna nicht
in der Maske vom Herrn von Driener auftritt!“
Der Zensur: „Fahr!!“

Johanna wird nun nicht mehr auf Euch wandeln,
Johanna sagt Euch ewig Lebewohl!“

3. Schummann: „Ist sie polizeilich abge-
melde? Ich möchte in meinem Bezirk keine
Scherecken kriegen!“
Der Zensur: „Das ist doch nur ein Theater-
stück! Da geht es bedeutend schlampiger zu,
als im Leben!“

4. Schummann: „Ihr Weifen, die ich wäfferte, —“
4. Schummann: „Und mit so was renom-
miert das Frauenzimmer noch!“

Der Zensur: „Sieht wahrhaftig da! Ihr
Weifen, die ich —“

2. Schummann: „Also, was meine Ansicht
ist: höchstens vor geladenem Publikum!“

Der Zensur: „Ueber schlagen wir ein paar
Zeilen —“

3. Schummann (zu): „Wie schade! Grade
wurde es interessant!“
Der Zensur: „Ja — hee!!“

In rauches Erz sollst Du die Glieder schnüren,
Mit Stuhl bedecken Deine zarte Brust.“

5. Schummann: „Herr Affessor, meine Eit-
lichkeit fühlt sich beunruhigt!“
Der Zensur: „Zarte Brust — hm — reichen
Sie mir doch 'mal den Reißzettel! — Zarte Brust

— ist doch eckelhaft, diese ewigen seguellen Hin-
weise —“

1. Schummann: „Ich erkläre mein Scham-
gefühl für Anstoß genommen!“

Der Zensur: „Wir wollen noch ein leichtes
Mal Gnade walten lassen! Weiter im Text:
— — — — — zarte Brust,
Nicht Männerliebe —“

2. Schummann: „Hui Beibel!“
Der Zensur: „Nicht Männerliebe darf Dein
Herz berühren —“

„Rein, das geht nicht! Ist
ja scheußlich! — Fühlt Ihr Euch Alle in Eurem
normalen Empfinden verletzt?“

Alle: „Zu Befehl, Herr Affessor!“
Der Zensur: „Wie heißt denn die Zote? —
„Jungfrau von Orleans!“ — Natürlich! Immer
die französischen Schwänke! — Ist verboten!

— Eigentlich, das muß ich sagen, ist der Zensur-
beirat ganz überflüssig! — Schamgefühl, rührt
Euch! Wegtreten!“

Karlchen

Serdinand von Bulgarien

sträubt sich dagegen, daß an einem Dienstag,
noch dazu wenn der 13. darauf fällt, eine
Staatsaktion unternommen wird, weil dies un-
glücklich ausfallen würde.

Er ist nämlich durch zahlreiche Erfahrun-
gen gewöhnt, daß der Dienstag ein Unglücks-
tag ist. Zum Beispiel wurde er selbst an
einem Dienstag geboren. In einem Dienstag
machte er sein Referendarengem und konnte
unter 14 Fragen 13 nicht beantworten (was
ihm allerdings keinen Durchfall zuzog). Am
13. August wurde er zum Fürsten von Bul-
garien gewählt, und an einem Dienstag hel-
ratete er. Jeden vierten Dienstag besuchte ihn
seine Schwiegermutter und jeden ersten Dienst-
tag des Jahres legte Bulgarien einen neuen
Staatspump an. 13 Jahre dauerte seine Re-
gierung im vorigen Jahrhundert und an seinem
13. Regierungsantrittsjubiläum bemerkte er,
daß seine Nase genau 13 mal länger als an-
dere Fürstinnen gewesen war. Wenn er
sich am Sonntag schneuzt, ist er meist erst am
Dienstag damit zu Ende.

Dies sind die Gründe, aus denen Serdi-
nand vor Dienstagen und dreizehnten eine be-
rechtigte Scheu hat.

A. D. N.

à Berlin

Ein strebsamer französischer Kriegsbehrer, Haupt-
mann Boucher, hat eine Schrift „Die Offensive
gegen Deutschland“ von sich gegeben, in der
er den unfehlbaren strategischen Plan zu einem
Spaziergang über die Pfalz nach Berlin
klarlegt. Er rechnet mit der schwandenden Hal-
tung der Süddeutschen und empfiehlt, in der pro-
grammmäßig vorgesehenen „Schlacht bei Saar-
brücken“ den Angriff auf den linken deutschen
Flügel zu konzentrieren. Da würde man auf die
schändlichen Bayern stoßen, die wahr-
scheinlich nur geringen Widerstand leisten
würden.

Wahrscheinlich? Nein sicher!
Besonders wenn Herr Boucher den rechten
französischen Flügel kommandiert.

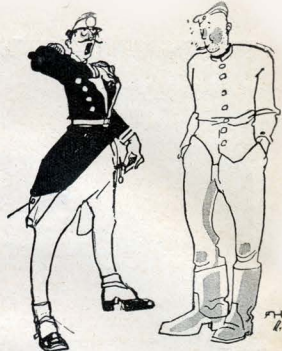
Denn dann müssen auf ihrem linken Flügel die
Süddeutschen, die ja Sinn für Humor haben, so
lachen, daß sie sich überhaupt nicht mehr wehren
können!



F. Heubner

Das persische Dilemma

„Ja — lieber Perser —, andre Leute wollen
auch Plag haben!“



F. Heubner

Europas bester Krieger

„C'est moi!“
„Dés glaib i, und wanns in a Mäuselöchl
wär!“

(„Der französische Soldat von heute, Europas
bester Krieger“ ist der Titel eines kürzlich in der
Londoner Daily Mail erschienenen Aufsatzes eines
Mr. George.)

§ 11

Europa war trunken von Gaf und Groll,
Als wären Alle kanonnenpöhl!
Das war ein Hezen und Schüren und Schimpfen,
Ein Spotten, Verleumben und Mästelumpfen;
Die Völker knurrten, bissig und roh,
Sich an, wie die wilden Beiten im Zoo,
Die Augen funkelnd, die Rachen offen,
Bis endlich der Diplomaten Bedacht —
So sagen sie uns — reinen Tisch gemacht —
Und legt?

Es wird weiter geflossen
Vom Haffestranke!
Es wird weiter gehetzt
Ohne Scham und Schranke
Und weiter gehetzt
Ohne Auf und Raft
Und weiter geknurr
Und weiter gezeifert
Es ist nichts so absurd

Daß nicht die britischen Breßbanditen
Den Deutschen es in das Kerzhölz schnitten —
Sogar den Ausfall der Eisenbahnen
Hat Michel gemacht, der Ränkeplaner!
Nichts ist der Bande zu dumm und schlief,
Kein Schimpf ist ihnen zu ungezogen —

Es wird weiter geknoll!
Weil Deutschland sich wehrt, ist es aggressiv,
Und weil es sich rüft gegen Viaten
Ist's eine Gefahr für die anderen Staaten!
Und weil's um sein gutes Recht sich rüft,
Wird weiter geknoll

Von seinen Feinden
Den gärtlich vereinten,
Daß die Übermacht endlich ihr Mäthen küßt!

Es wird weiter gewöhnt,
Daß ja auf dieser geeigneten Erde
Der Friede nicht epidemisch wüthet!

Und ob sie auch noch vor dem Leuten zaudern
Und ob sie auch selbst vor dem Kriege schaudern,
Wird weiter geschwindelt

Und weiter gezinbelt,
Bis endlich zum Vordräng entfaßt ist die Blut,
Den nichts mehr läßt, als ein Meer von Blut —

Und sagt: warum
Dies Desirium?

Weil Deutschlands Handel und Industrie
Sich aufgeschwungen an allen Enden —
Das schmälert, o Zwerle! o Verbiele!

Die britischen Ströme die Dividenden!
Und kostet es vielhunderttausend Leben —
Die Dividenden müssen sich heben!

Fips



Ein neuer italienischer Sieg

Die feindliche Armee, bestehend aus drei ausländischen Kriegsgerichtsärzten, wurde nach allen Richtungen in die Flucht geschlagen!

Der Fels Petri

Das Geschrei über das Motu proprio „Quantavis diligentiae“ war allmählich verstummt, der Glaube hatte über den Unglauben gesiegt. Das Motu proprio war in allen Staaten Gesetz geworden. Jede Schwurgerichtsverhandlung gegen einen Kleriker beginnt nun (nach dem Eröffnungsgebet) mit der Verlesung der bischöflichen Genehmigung zur Strafverfolgung; die Verlesung wird vom Gerichtshof stehend angehört. Die Macht des Heiligen Vaters wuchs täglich.

Welchen Widerspruch hatte zuerst auch das allerneueste Motu proprio „Si mors aliquando“ gefunden, in dem der Papst bei Vermeidung des großen Kirchenbanns dem Teufel verbietet, einen Kleriker ohne Erlaubnis seines Bischofs zu holen. Erst als dem Teufel vorgehalten wurde, wie reiche Opfer er der Kurie zur Zeit der Inquisition verdankte, hatte er nachgegeben.

Jetzt wird das allerallerneueste Motu proprio „Omnipotentis Deo“ vorbereitet, in dem der Heilige Vater dem Herrgott verbietet, Kleriker vor das jüngste Gericht zu ziehen, wenn er nicht vorher die bischöfliche Genehmigung nachgesehen und erhalten habe. In demselben Motu proprio befiehlt der Heilige Vater, daß die Auferstehung, wenn sie an einem Sonn- oder Feiertag erfolgt, nicht in die Stunden des Hauptgottesdienstes fällt, damit der Sonntag oder Feiertag nicht entheiligt werde. **Khedive**

Liebe Jugend!

Auf einer Vorstadtbahn unserer Wiener Straßenbahn traf ich neulich einen elegant gekleideten Herrn neben den Schienen knieend, den Zylinder neben sich gestellt, den Kopf seitlich auf die Schienen gelegt, daß das Gesicht etwa

entgegenkommenden Wagen abgelenkt war. Der arme wollte anscheinend nicht aufsehen, wenn er überfahren würde. Ein Wachmann und ich eilen gleichzeitig auf den Lebensmüden zu, reißen ihn bei den Schultern zurück und ich stelle ihm recht eindringlich den Wert des Lebens vor: Wenn man einen so schönen Zylinder hat, in Grönzing ist und den Kahlenberg vor sich sieht. . . . Der Wachmann aber führt den sich lebhaft sträubenden Selbstmordhandbuden aufs nächste Polizeikommissariat, wo er verhört wird. Ich mußte als Zeuge mit. . . .

Der Mann wußte aus den Indianerbüchlein seiner Jugend, daß man ferne Geräusche, Tritte, Fußschläge und dergleichen hören könne, wenn man das Ohr auf die Erde lege, und hatte gehofft, so eher einen Straßenbahnzug zu ertönen. Er wäre entschieden früher an seinen Bestimmungsort gekommen, wenn er zu Fuß gegangen wäre.



John Bulls Freundschaftlichkeit

„Willst Du auf meinem Globus mit mir leben,
So setz' Dich, Michel, wenn Du kannst — daneben!“

(Frei nach Schiller).